



Field Archery Association Switzerland F.A.A.S.



Mitglied der International Field Archery
Association - IFAA

Reglement

REGLEMENT

Für Schweizerverhältnisse angepasst und ergänzt von der Field Archery Association Switzerland (FAAS) - Gilbert Schnidrig, Gaby Wildhaber

Basierend auf der Übersetzung des Österreichischen Bogensportverbandes:
Trudy Medwed, Dr. Harald Oelschlaeger, Ingo Arbeiter

An Internationalen Meisterschaften ist nur die englische Originalfassung der IFAA verbindlich (Book of Rules), Homepage: <http://www.ifaa-archery.org/>
An regionalen Meisterschaften (Schweizermeisterschaften) ist die deutsche Version verbindlich.
Beachtet die letzten Seiten des Reglements - Schweizer-Anhang!

FAAS
Field Archery Association Switzerland
Postfach 12
CH-9526 Zuckenriet
Switzerland

Homepage: <http://www.archery-faas.ch>
E-Mail: info@archery-faas.ch

ANMERKUNGEN zur vorliegenden Übersetzung

Diese Übersetzung wurde von der Field Archery Association Switzerland - basierend auf der Übersetzung Österreichischen Bogensportverbandes - adaptiert und auf Schweizer Verhältnisse angepasst. Ihr liegt folgender Text zugrunde:

"International Field Archery Association, Book of Rules: 2011/2012 Edition."

Vorrangiges Ziel war eine sinngetreue und lesbare Übertragung ins Deutsche. Es versteht sich von selbst, dass in Zweifelsfällen die englische Version verbindlich bleibt. *Einige wenige Zusätze des Übersetzers sind als Anmerkung gekennzeichnet und kursiv gesetzt.* Die Nummerierung des Originals konnten beibehalten werden.

Mit wenigen Ausnahmen wurde für englische Begriffe ein sprachlich und begrifflich vertretbares deutsches Äquivalent gefunden; wo die englischen Begriffe gebräuchlich sind, wurden diese beibehalten. Eine Liste folgt unten.

Wo möglich, wurde darauf geachtet, dass sich das deutsche Wort selbst erklärt (z.B.: classification - Leistungsklassen).

Einige Kompromisse waren unvermeidlich. So konnte keine sinnfällige Übersetzung für die Gliederung des Originals gefunden werden. Wo es darauf ankommt, werden folgende Ausdrücke gebraucht:

by-laws	-	Reglement ("Sonstige Bestimmungen")
policy	-	Geschäftsordnung
rules	-	Regeln

Die Präambel wird im englischen Originaltext wiedergegeben.

Auf die Übersetzung der Anhänge des "IFAA Book of Rules" wurde verzichtet. Diese können in ihrer originalen Form in besagtem Buch eingesehen werden.

Einige Ausdrücke und ihre Entsprechung im englischen Original:
(Diese Liste wird bei Bedarf ergänzt)
Wo der englische Ausdruck gebräuchlich ist, wurde dieser beibehalten.

Scheibe	target
Scheibenaufgabe	(target) face
Scheibe	butt
Zentrum, Zielpunkt	spot
Punktezahl, Wertung	score
Schüler	cubs
Stilart	shooting style
Klasse	division
Turnierleiter	shoot director, tournament captain
Schiessleiter	field captain
Parcoursverantwortlicher	range captain
Target Captain	target captain
Schiedsrichter	field marshal
Passe	end
Einheit	unit
Durchgang	game
Runde	round
Parcours	course, range
Turniergelände	range
Infrastruktur	facilities

PRÄAMBEL (Originaltext)

This Preamble shall never be amended or destroyed in the history of this Association.

Within the framework of this Association shall be preserved forever the theory and belief that all humans are born equal irrespective of race, creed, colour or nationality and that it is the full intent of our God for all mankind to reside together in peace and unison with complete freedom and dignity for man.

It is the intent of this body to preserve and advance these principles by joining together the nations and continents of the world through the preservation by usage of mankind's most ancient weapon, the bow and arrows, in games designed to challenge individual skills while creating a better understanding.

Further, this body recognises the sovereignty of each nation to administer such programmes as it deems necessary and desirable for the benefit of archery within the nation and the world.

INHALTSVERZEICHNIS

REGLEMENT

ARTIKEL I	KONTINENTALE REGIONEN DER IFAA
ARTIKEL II	WETTKÄMPFE, PREISE UND TROPHÄEN
	A. Weltweite und regionale Wettkämpfe
	B. Turnus
	C. Bewerbung
	D. Andere Wettkämpfe
	E. Nationalmannschaften
	F. Trophäen und Preise
ARTIKEL III	EINTEILUNG DER WETTKÄMPFE
ARTIKEL IV	ALLGEMEINE REGELN FÜR FELDBOGENBEWERBE
	A. Ausdrücke
	B. Scheibenaufgaben
	C. Abschusspositionen
	D. Ausrüstung
	E. Stilart
	F. Wettkampf Klassen
	G. Turnier-Offizielle
	H. Turnierregeln
	I. Wertung
ARTIKEL V	OFFIZIELLE RUNDEN
	A. Feldrunde (Field Round)
	B. Jagdrunde (Hunter Round)
	C. Tierbild-Runde (Animal Round) mit bekannten Entfernungen
	D. Tierbild-Runde (Animal Round) mit unbekanntem Entfernungen
	E. IFAA 3D-Jagdrunde (ein Pfeil)
	F. IFAA 3D-Standardrunde (zwei Pfeile)
	G. Internationale Runde
	H. Experten-Feldrunde (Expert Field Round)
	I. Flint-Hallenrunde
	J. IFAA Hallen-Runde (Indoor Round)
ARTIKEL VI	ANLEGEN EINES PARCOURS
	B. Sicherheitsbestimmungen
	C. Zulassung, Verfahren
ARTIKEL VII	LEISTUNGSKLASSEN
	A. Aufzeichnungen
	B. Leistungsklassen
	C. Klassifizierungs-Verfahren
ARTIKEL VIII	JUNIOREN
ARTIKEL IX	SCHÜLER (CUB)

IFAA WORLD FIELD ARCHERY CHAMPIONSHIPS (WFAC)

- A. DAUER
- B. BEWERBUNG
- C. OFFIZIELLE
- D. FORMAT
- E. SPEZIELLE REGELN FÜR DIE WFAC
- F. OFFIZIELLE RUNDEN DER WFAC
- G. ANLEGEN EINES PARCOURS

IFAA WORLD BOWHUNTER CHAMPIONSHIPS (WBHC)

- A. DAUER
- B. BEWERBUNG
- C. OFFIZIELLE
- D. FORMAT DER WBHC
- E. SPEZIELLE REGELN DER WBHC
 - 1. SCHEIBENAUFLAGEN
 - 2. SCHIESSDISTANZEN
 - 3. AUSRÜSTUNG
 - 4. VERSCHIEDENE SCHIESSREGELN
 - 5. WERTUNG
- F. OFFIZIELLE RUNDEN DER WBHC
 - 1. IFAA TIERBILDRUNDE (ODER 3D) OHNE ENTFERNUNGSANGABEN
 - 2. IFAA 3D-STANDARDRUNDE (2 PFEILE)
 - 3. IFAA 3D-JAGDRUNDE (1 PFEIL)

G. RICHTLINIEN FÜR DAS ANLEGEN EINES PARCOURS

IFAA WORLD INDOOR CHAMPIONSHIPS (WIAC)

- A. DAUER
- B. BEWERBUNG
- C. OFFIZIELLE
- D. FORMAT DER WIAC
- E. SPEZIELLE REGELN FÜR DIE WIAC

GESCHÄFTSORDNUNG DER IFAA (POLICIES OF THE IFAA)

- ARTIKEL 1 PROTESTKOMITEE
- ARTIKEL 2 TECHNISCHES KOMITEE
- ARTIKEL 3 NATIONALFLAGGEN
- ARTIKEL 4 KONTROLLE DER MITGLIEDSCHAFT
- ARTIKEL 5 TECHNISCHE KONTROLLE – PERSONAL
- ARTIKEL 6 INTERNATIONALES WERTUNGSPROTOKOLL
- ARTIKEL 7 HAFTPFLICHTVERSICHERUNG
- ARTIKEL 8 VAKANZEN
- ARTIKEL 9 TURNIERVERGABE
- ARTIKEL 10 DER WETTBEWERB "MEISTER DER NATIONEN"
- ARTIKEL 11 LEHRGÄNGE
- ARTIKEL 12 VON DER IFAA ANERKANNTE SCHEIBENAUFLAGEN
- ARTIKEL 13 IFAA WORLD MAIL MATCHES
- ARTIKEL 14 MITGLIEDSCHAFT UND NATIONALITÄT
- ARTIKEL 15 STATUS VON SCHÜTZEN
- ARTIKEL 16 STILARTEN TEAMS
- ARTIKEL 17 FORMULAR FÜR DIE MATERIALKONTROLLE
- ARTIKEL 18 FORMULAR FÜR DIE PARCOURS-ABNAHME
- ARTIKEL 19 STANDARD STANDBLÄTTER
- ARTIKEL 20 STANDARD RANGLISTEN

REGELINTERPRETATIONEN DES TECHNISCHEN KOMITEES

SCHWEIZ – ZUSATZBESTIMMUNGEN

REGLEMENT (by-laws)

ARTIKEL I KONTINENTALE REGIONEN DER IFAA

Die kontinentalen Regionen der IFAA sind:

Afrika
Australasia (Australien und Asien)
Europa
Nordamerika
Südamerika

ARTIKEL II WETTKÄMPFE, PREISE UND TROPHÄEN

A. Weltweite und regionale Wettkämpfe

1. Weltmeisterschaften

- a. Für die Austragung eines von der IFAA anerkannten Wettkampfes können sich nur Vollmitglieder bewerben.
- b. Termin und Ort eines solchen Wettkampfes werden vom Weltkongress durch einfaches Mehr festgesetzt. Im Falle von drei oder mehr Bewerbungen, von denen keine bei der ersten Abstimmung die Mehrheit erhält, findet eine weitere Abstimmung unter Ausschluss der Bewerbung mit der geringsten Stimmenanzahl statt, bis eine Mehrheit zu Stande kommt. Der Weltkongress legt alle Bedingungen für die Durchführung des Wettkampfes fest. Zu den weltweiten Wettkämpfen zählen die IFAA - Weltmeisterschaften im Feldbogenschiessen (World Field Archery Championships, W.F.A.C.), die IFAA Hallen-Weltmeisterschaften (World Indoor Championships, W.I.A.C.) und die IFAA - Jagdbogen-Weltmeisterschaften (World Bowhunter Championships, W.B.H.C.). Die Veranstaltungsorte dieser weltweiten Wettkämpfe wechseln im Turnus zwischen den kontinentalen Regionen der IFAA.
- c. Bewerbung für IFAA-erkannte Anlässe müssen, gemäss Artikel II B (Rotation), bis Ende Dezember des dritten Jahres vor dem eigentlichen Anlass eingereicht werden. Falls eine Region es versäumt, sich für einen ihr turnusmässig zufallenden Wettkampf (W.F.A.C. W.B.H.C. oder W.I.A.C.) zu bewerben, werden Bewerbungen von anderen Regionen angenommen. Kommt eine solche Bewerbung ausserhalb der normalen Reihenfolge zum Zuge, so wird der nächste derartige Wettkampf jener Region angeboten, welche sowieso nach dem ursprünglichen Turnus, wenn also die normale Reihenfolge eingehalten worden wäre, an der Reihe gewesen wäre.
- d. Ein Land, das eine Weltmeisterschaft ausrichten will, hat eine Kautions zu hinterlegen. Wird die Bewerbung angenommen, so ist innerhalb von 60 Tagen ein Betrag von 750 Euro an den Kassier der IFAA zu überweisen. Dieser Betrag wird auf die IFAA - Genehmigunggebühr angerechnet, gemäss Art.9B der Geschäftsordnung der IFAA. Tritt ein nationaler Verband nach dem ersten Jahr die Ausrichtung ab, verfallen hiervon 250 Euro. Nach dem zweiten Jahr verfallen 500 Euro, nach dem dritten Jahr 750 Euro. Diese Beträge fliessen dem nationalen Verband zu, der sich zur Übernahme der Weltmeisterschaft bereit erklärt. Der vorgenannte Zeitplan gilt für eine Vorlaufzeit von 4 Jahren und wird bei kürzeren Vorlaufzeiten proportional verkürzt.

2. Regionale Meisterschaften

- a. Die Wahl der Zeit und des Ortes obliegt ausschliesslich den Mitgliedern in der betreffenden Region, die auch die Wettkampfbedingungen festlegen. Zulässig sind jedoch nur die offiziellen IFAA - Runden.

B. Turnus

WFAC		WBHC		WIAC	
Region	Jahr	Region	Jahr	Region	Jahr
Südamerika	2012	Asien/Australien	2011	Afrika	2011
Nordamerika	2014	Afrika	2013	Europa	2013
Asien/Australien	2016	Europa	2015	Südamerika	2015
Afrika	2018	Südamerika	2017	Nordamerika	2017
Europa	2020	Nordamerika	2019	Asien/Australien	2019
Südamerika	2022	Asien/Australien	2021	Afrika	2021

C. Bewerbung

Für die Austragung eines von der IFAA anerkannten Wettkampfes können sich nur Länder bewerben, deren Mitgliedschaft vom Weltkongress bestätigt worden ist.

Die Bewerbung eines IFAA - Mitglieds zur Durchführung eines weltweiten oder regionalen Wettkampfes erfolgt nach den "Sonstigen Bestimmungen" der IFAA. Jedes Land, das sich bewirbt, muss dem Weltkongress (bzw. ausserhalb der Zeit von dessen regelmässiger Sitzung dem Vizepräsidenten) der IFAA versichern, dass:

1. Bei gleichzeitiger Durchführung mit einer anderen Veranstaltung wie etwa einem nationalen Feldbogen-Bewerb keinerlei Abweichungen von den IFAA - Regeln zugelassen werden, oder (siehe 2. unten)
2. Wenn obiges (1.) nicht bestätigt werden kann, der Wettkampf als isolierte Veranstaltung ausgetragen wird, und keine Abweichungen von den IFAA - Regeln geduldet werden.
3. Der Wettkampf hat Vorrang vor anderen damit im Zusammenhang stehenden Veranstaltungen.

D. Andere Wettkämpfe

1. Der Weltkongress kann Wettkämpfe für Bogenschützen eines einzelnen Landes oder auch mehrerer Länder durchführen oder anerkennen. Er legt die Richtlinien für die Durchführung oder Anerkennung fest.
2. Der Vizepräsident hat das Recht selbständig festzustellen, ob alle Bedingungen für die Anerkennung durch die IFAA erfüllt sind.

E. Nationalmannschaften

Die Mitglieder einer Nationalmannschaft müssen:

1. Registrierte Mitglieder des nationalen IFAA-Verbandes sein für welchen sie starten.
2. a. durch Geburt oder Einbürgerung, Staatsangehörige des betreffenden Landes sein.
ODER
b. Sie müssen sich in dem betreffenden Land in den vergangenen 12 Monaten mindestens 90 Tage lang ihren Wohnsitz gehabt haben.
3. Sie dürfen innerhalb der vergangenen 12 Monate nicht in der Nationalmannschaft eines anderen nationalen IFAA -Verbandes geschossen haben.

F. Trophäen und Preise

Der Sekretär verwaltet und verwahrt alle Preise und Trophäen der IFAA und führt Aufzeichnungen darüber, einschliesslich der Namen der Stifter, der für die Preisverleihung geltenden Wettkampfbedingungen und der Namen und Ergebnisse der Gewinner. Für die Wiederauffindung oder den Ersatz verloren gegangener Trophäen ist der nationale Verband des Gewinners verantwortlich, der gegebenenfalls eine gleichartige Trophäe wiederbeschaffen muss.

ARTIKEL III EINTEILUNG DER WETTKÄMPFE

(Anm.: Die in diesem Artikel verwendeten Begriffe werden erst in späteren Artikeln erklärt.)

A. In allen Wettkämpfen werden alle von der IFAA anerkannten Stilarten berücksichtigt.

B. Preisverleihungssystem

Nationale Ebene - nach dem Preisverleihungssystem des nationalen Verbandes.

Von der IFAA. unterstützte oder anerkannte Wettkämpfe - nach dem vom IFAA - Weltkongress festgesetzten System.

Bei den Jagdbogen - WM (WBHC.), den Feldbogen -WM (WFAC) und den Hallen-WM (WIAC) werden Gold-, Silber- und Bronzemedailles in jeder Wettkampfklasse vergeben. Treten in einer Wettkampfklasse weniger als 5 Schützen an, so ist das Erreichen einer Mindest-Punktezahl Voraussetzung für die Verleihung des Titels "Weltmeister" und des zugehörigen Abzeichens an den Sieger in der jeweiligen Stilart.

Diese Mindest-Punktezahl beträgt bei den WIAC 97 %, bei den WFAC 95 % und bei den WBHC 92 % der über die letzten drei vergleichbaren IFAA - Wettkämpfe gemittelten Punktezahl der Sieger in dieser Stilart.

Erreicht der Sieger diese Mindest-Punktezahl nicht, so erhält er eine Medaille der Klasse A als Sieger der Veranstaltung, aber nicht den Weltmeistertitel und das zugehörige Abzeichen.

In den Leistungsklassen B und C werden bei der Feldbogen - WM spezielle Klassenpreise vergeben, deren Anzahl sich nach der Zahl der Bewerber richtet:

1/1 2/4 3/7 4/12 5/20*

In der Leistungsklasse A werden keine Klassenpreise vergeben (s. jedoch oben!).

Bei der Jagdbogen-Weltmeisterschaft (WBHC) und bei der Hallen-Weltmeisterschaft (WIAC) werden keine Klassenpreise vergeben.

C. Amateurwettkämpfe werden nach den vom IFAA - Weltkongress anerkannten Regeln abgehalten.

D. Profiwettkämpfe werden nach den vom IFAA - Weltkongress anerkannten Regeln abgehalten.

E. Die IFAA unterstützt die Anti-Doping-Richtlinien des Internationalen Olympischen Komitees. Für die Durchführung und Umsetzung ist der IFAA - Weltkongress zuständig.

F. Weltrekorde können bei den IFAA - Weltmeisterschaften sowie bei von der IFAA anerkannten regionalen Meisterschaften erzielt werden. Die IFAA erkennt nur solche Weltrekord-Wertungen an, die im Rahmen von anerkannten weltweiten oder regionalen Wettkämpfen im Feldbogen-Schiessen oder im Hallen-Bogenschiessen durch Angehörige eines vollberechtigten IFAA - Mitgliedsverbandes erzielt werden.

Die IFAA publiziert bei allen ihren weltweiten und regionalen Wettkämpfen die in jeder Klasse erzielten höchsten Wertungen.

Der IFAA - Sekretär hält die Wertungslisten auf dem aktuellen Stand und legt die Fristen und sonstigen Kriterien für die Anerkennung von neuen Rekorden fest.

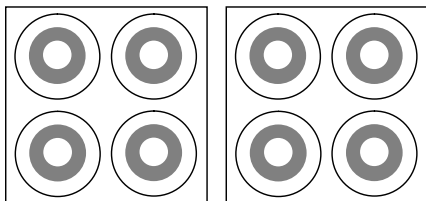
ARTIKEL IV ALLGEMEINE REGELN FÜR FELDBOGENBEWERBE

A. Ausdrücke

Butt	Scheibe, Unterlage für die Scheibenaufgaben.
Materialschaden	Um einen Materialschaden zu deklarieren, muss der Schütze aufzeigen können, dass ein Teil, oder Teile seiner Ausrüstung nicht mehr denselben "physikalischen Status" - wie fabriziert – aufweisen. D.h. Etwas ist defekt und per Definition nicht mehr einsetzbar.
Face	Gedruckt Papier-Scheibenaufgabe.
Fan	Fächer; eine Scheibe mit mehreren Abschusspositionen, jede mit gleicher Entfernung zur Scheibe (Anm.: der Schütze muss von jedem Abschusspflock einen Pfeil schießen).
Marker	Abschusspflock.
Pile	Pfeilspitze. Alter englischer Ausdruck im Zusammenhang mit traditionellen Holzpfeilen.
Round	Bekannte Entfernungen: Zwei definiert Standard Einheiten, oder alternativ, eine Standard Einheit zweimal geschossen. Unbekannte Distanzen: 28 Scheiben
Sight	Visier – Jegliche am Bogen angebrachte oder fest eingebaute, oder am Körper des Schützen befestigte Vorrichtung - mit Ausnahme von normalen Brillen - sowie Markierungen oder Flecken an den Wurfarmen und/oder am Griffstück - sofern es sich nicht um normale Abnutzung handelt - die nach Ansicht des Technischen Komitees der IFAA dem Schützen als Hilfe beim Zielen dienen können.
Spot	Zentrum, Zielpunkt
Stabiliser	Stabilisator - Jegliche am Bogen angebracht oder fest eingebaut Vorrichtung, welche gemäss Beurteilung des Technischen Komitees der IFAA hilft, die Stabilität des Bogens zu verbessern
Standard Unit	(Standard Einheit) Eine Serie von Schüssen mit einer definierten Anzahl von Scheiben gemäss Artikel V für die diversen offiziellen Runden.
Straight:	Eine Scheibe mit nur einer Abschussposition pro Schütze, von welcher alle Pfeile geschossen werden.
Stop	Warnruf für andere Schützen
Target	Scheibe/Ziel für einen Schützen. Definiert in Verbindung mit einer Nummer den Standort auf einem Parcours.
Walk - up	Eine Scheibe mit mehreren Abschusspositionen unterschiedlicher Distanz, welche der Reihe nach geschossen werden, beginnend mit der grössten Distanz.

B. Scheibenauflagen

1. Scheibenauflagen dürfen nicht über andere, grösseren Scheibenauflagen angebracht werden. Auf oder vor der Scheibe dürfen keine Markierungen angebracht sein, welche als Zielhilfe dienen könnten.
2. Alle Scheiben müssen im rechten Winkel zum Zentrum der Schusslinie stehen.
3. An allen Turnieren mit offiziellen IFAA – Runden, müssen für die 20-cm Scheibenauflagen mindestens 8 Auflagen pro Scheibe vorhanden sein. Die Auflagen müssen wie folgt angebracht sein:
Zwei quadratische Blöcke mit je 4 Auflagen (s. Abbildung)

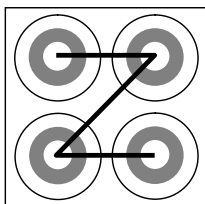


Bei 35-cm Scheibenauflagen müssen pro Scheibe mindestens zwei Auflagen vorhanden sein. Diese sind waagrecht nebeneinander anzubringen.

4. Sind zwei Paar Scheibenauflagen pro Scheibe angebracht, eine über der anderen, schießen die beiden ersten Schützen auf das untere Scheibenbild.
5. Bei 35cm-Auflagen sind alle 4 Pfeile auf die gleiche Scheibenauflage zu schießen, vom linken Abschusspflock auf die linke Auflage und vom rechten Pflock auf die rechte Auflage. Beim Fächerschuss wird jedoch von den zwei linken Abschusspflocken auf die linke Auflage und von den zwei rechten Abschusspflocken auf die rechte Auflage geschossen.

C. Abschussposition

1. Jede Scheibe muss bei der Abschussposition eine Anzeigetafel mit den nach den jeweiligen Wettkampfgeln nötigen Informationen aufweisen. Die Anzeigetafel muss beim Zugang zur ersten Abschussposition sichtbar sein.
2. Die Distanz muss deutlich auf jedem Abschusspflock angegeben sein. Mindestens ein Abschusspflock pro Abschussposition ist vorgeschrieben. Die Verwendung von mehreren Abschusspflocken liegt im Ermessen des Veranstalters.
3. Werden auf die gleiche Entfernung mehrere Abschusspflocke verwendet, müssen diese mindestens 3 ft (90 cm) und höchstens 15 ft (4,5) m voneinander entfernt sein.
4. Die 20cm-Auflagen sind in folgender Reihenfolge zu schießen: oben links, oben rechts, unten links, unten rechts (s. Abbildung).



5. Bei 35cm-Auflagen sind alle 4 Pfeile auf die gleiche Scheibenauflage zu schießen, werden mehrer Auflagen verwendet kommt Regel B 5 zur Anwendung.
6. Bei 50cm-Auflagen werden alle 4 Pfeile auf die gleiche Scheibenauflage geschossen. Bei Mehrfachauflagen wird Regel B 5 angewandt.
7. Bei 65cm-Auflagen werden alle 4 Pfeile auf die gleiche Scheibenauflage geschossen. Bei Mehrfachauflagen wird Regel B 5 angewandt.

D. Ausrüstung

1. Jede Art von Bogen mit zwei flexiblen Wurfarmen ist erlaubt, ausgenommen Armbrust oder Bogen mit mechanischer Auszugsvorrichtung.
2. Der Schütze muss sowohl das Eigengewicht als auch das Auszugsgewicht des Bogens ohne irgendwelche Hilfsmittel halten können, ausser solchen, die für den betreffende Stilart ausdrücklich zugelassen sind.
3. Die Pfeilgeschwindigkeit darf 300 Fuss pro Sekunde (91,5 m/s) nicht übersteigen.
4. Der Schütze ist dafür verantwortlich, jeden Ausrüstungsgegenstand gemäss den Garantiebestimmungen des jeweiligen Herstellers zu verwenden und instand zu halten.

E. Stilart

1. Barebow - Recurve und Compound (B.B.) **CH: BB-R (4) – BB-C (5)**
 - a. Bogen, Pfeile, Sehnen und Zubehör müssen frei sein von Visiereinrichtungen, Markierungen, Flecken oder Verklebungen, welche zum Zielen verwendet werden könnten.
 - b. Eine verstellbare Pfeilaufgabe kann verwendet werden, um den Abstand zwischen Pfeil und Bogenfenster zu regulieren.
 - c. Der Gebrauch von Stabilisatoren ist erlaubt.
 - d. Es ist nur ein fester Nockpunkt an der Sehne erlaubt, welcher durch einen oder zwei Nockpunktringe markiert sein kann.
 - e. Keine mechanische Vorrichtung am Bogen ist erlaubt ausser einer nicht verstellbaren Auszugskontrolle und/oder einer Nivelliereinrichtung (z.B. Wasserwaage), beide dürfen nicht über den Pfeildurchmesser hinausragen.
 - f. Alle Pfeile müssen in Länge, Gewicht, Durchmesser, Befiederung und Nocken übereinstimmen, ungeachtet der Farbe und abnutzungsbedingter Unterschiede.
2. Freestyle limited - Recurve & Compound (F.S.) **CH: FS-R (2) – FS-C (3)**
 - a. Jede Art von Visier ist erlaubt.
 - b. Mechanische Abschusshilfen (Release) sind nicht erlaubt.
3. Freestyle Unlimited (FU) **CH: FU (1)**
 - a. Erlaubt sind alle vom IFAA - Weltkongress anerkannten Arten von Bogen, Visieren und mechanischen Abschusshilfen.
4. Bowhunter - Recurve & Compound (B.H.) **CH: BH-R (6) – BH-C (7)**
 - a. Bogen, Pfeile, Sehne und Zubehör müssen frei sein von Markierungen, Flecken oder Verklebungen, welche zum Zielen verwendet werden könnten. Eine Nivelliereinrichtung (z.B. Wasserwaage) ist nicht erlaubt.
 - b. Es dürfen keine Vorrichtungen irgendwelcher Art, welche zum Zielen verwendet werden könnten, an der Ausrüstung des Schützen angebracht sein. Ein Klicker ist nicht erlaubt.
 - c. Optische Geräte/Vorrichtungen welche den Schützen helfen die Ausrichtung der Augen und des Ankerpunktes konstant zu halten, sind nicht erlaubt.
 - d. Es ist nur ein fester Nockpunkt an der Sehne erlaubt, welcher aber durch ein oder zwei Nockpunktringe markiert sein kann.
 - e. Nur ein fester Ankerpunkt ist erlaubt.
 - f. Der Schütze muss mit dem Zeigefinger die Pfeilnocke berühren. Er darf die Fingerposition während des Wettbewerbs nicht verändern. Ausgenommen sind Fälle von körperlicher Behinderung, für die spezielle Ausnahmen gemacht werden.
 - g. Alle Pfeile müssen in Länge, Gewicht, Durchmesser, Befiederung und Nocken übereinstimmen, ungeachtet der Farbe und abnutzungsbedingter Unterschiede.

- h. Zugelassen sind Brush Buttons an der entsprechenden Stelle an der Recurvespitze, Sehnengeräuschkämpfer im Mindestabstand von 12 Zoll (30.5 cm) vom Nockpunkt, sowie ein Bogenköcher, der am Bogen, gegenüber dem Bogenfenster so angebracht ist, dass kein Teil davon im Bogenfenster zu sehen ist. Erlaubt ist zudem ein gerader Stabilisator, der samt Kupplungsvorrichtung, von der Rückseite des Bogens gemessen, nicht länger als 12 Zoll (30.5 cm) ist. Gegabelte Stabilisatoren und Gegengewichte sind nicht zugelassen. Der Gewindeaufsatz am Bogen zählt zur Länge des Stabilisators.
- i. Das Bogenauszugsgewicht darf während einer Runde nicht verändert werden.

5. Bowhunter Unlimited (B.U.) **CH: BU (8)**

- a. Erlaubt sind alle vom IFAA - Weltkongress anerkannten Arten von Bogen und mechanischen Abschusshilfen. Erlaubt ist ein Visier mit vier oder fünf festen Bezugspunkten (Pin-Visierung). Visier oder Pin's dürfen während einer Runde nicht verstellt werden.
- b. Pin's (Visiernadeln) müssen vom Befestigungspunkt bis zum Visierpunkt geradlinig sein. Sie müssen eher horizontal als vertikal angebracht sein, mit nur einem möglichen Visierpunkt für jede Nadel (Pin) oder jeden Bezugspunkt. Abgedeckte Nadeln (hooded pins) oder Visiere mit Linsen (scope sights) sind nicht erlaubt.
- c. Eine mechanische Abschusshilfe ist erlaubt.
- d. Es ist entweder ein Kisser oder ein Peep Sight an der Sehne erlaubt, jedoch nicht beides. Keinerlei Vergrösserungseinrichtungen dürfen in der Visierblende integriert oder an ihr angebracht sein.
- e. Ein Schutzbügel ist bei Pin-Visieren erlaubt, wenn die oberste Visiernadel von der Unterkante des oberen Teils des Schutzbügels weiter entfernt ist als von der nächsten Visiernadel. Sinngemäss Gleiches gilt für die unterste Visiernadel und den Unterteil des Schutzbügels.
- f. Alle anderen Regeln der Bowhunter-Stilart sind anzuwenden

6. Bowhunter Limited - (B.L.) **CH: BL (9)**

- a. Es gelten dieselben Regeln wie in der Bowhunter Unlimited Stilart, jedoch ist eine Abschusshilfe (Release) nicht erlaubt.

7. Longbow - (L.B.) **CH: LB (0)**

- a. Ein einteiliger Bogen mit geraden Enden aus beliebigem Material, welcher im aufgespannten Zustand eine fortlaufende einseitig gekrümmte Kurve beschreibt, die wie folgt gemessen wird:
Wenn die Sehne des aufgespannten Bogens in eine senkrechte Position gestellt wird, so dass die Sehne eine Vertikale bildet, muss der Winkel zwischen der Horizontalen und der Tangente - an jedem beliebigen Punkt des Wurfarms - mit wachsender Entfernung dieses Punktes vom Bogengriff, stetig abnehmen (*Anm.: kein Recurve*). Wo Zweifel hinsichtlich der fortlaufenden Kurve der Wurfarme bestehen, soll eine Schnur vom Ende des Griffstückes bis zum Beginn der Endverstärkungen der Wurfarme (wo solche fehlen, bis zu dem Punkt wo die Sehne am Wurfarm befestigt ist) über den Wurfarmrücken des gespannten Bogens gelegt werden. Zwischen Wurfarm und Schnur darf kein Zwischenraum sichtbar sein.
- b. Endverstärkungen dürfen nicht dicker als 20 mm sein, gemessen von der Oberfläche des Wurfarmes, und nicht länger als 50 mm, gemessen von der Mitte der Sehnenkerbe in Richtung des Bogengriffs.
- c. Der Bogen darf ein Bogenfenster und ein Pfeilbett (arrow shelf) haben. Die Seite des Fensters ist über die ganze Fensterlänge abgeschrägt und muss abgerundet in den oberen Wurfarm übergehen. Der Fensterausschnitt darf nicht über die Bogenmitte hinausgehen.
- d. Die Innenseite des Bogens, der Griff, das Bogenfenster und das Pfeilbett dürfen keine Markierungen und Flecken aufweisen, welche zum Zielen verwendet werden können.
- e. Zusätze zum Zwecke der Stabilisierung, Nivellierung, Verminderung der Zugstärke, des Zielens und der Auszugkontrolle sind nicht erlaubt.

- f. Es ist nur ein (1) Nockpunkt an der Sehne erlaubt, welcher durch ein oder zwei Nockpunktringe markiert sein kann. Werden einrastende Nocken verwendet (z.B. Kugelnocken), ist nur ein (1) dazu passender Nockpunkt erlaubt. Sehnengeräuschkämpfer dürfen nicht näher als 30 cm über oder unter dem Nockpunkt angebracht werden.
- g. Die Pfeile müssen aus Holz sein, befiedert mit Naturfedern, und gleiche Länge, Befiedering und Spitzen aufweisen; die Farbe ist unerheblich. Der Pfeil darf keine Markierungen oder Flecken aufweisen, die als Zielhilfe dienen können. Die Nocken können aus beliebigem Material bestehen; jedes Spitzengewicht ist möglich. Markierungsringe dürfen nicht weiter als 30 mm vom Ende der Befiedering in Richtung Pfeilspitze entfernt sein.
- h. Es ist der mediterrane Abschuss vorgeschrieben. In Fällen von körperlicher Behinderung werden spezielle Ausnahmen gemacht.
- i. Sind die vorstehenden Bestimmungen nicht erfüllt, erfolgt die Einteilung in die Stilart Bowhunter Recurve, oder in eine andere Stilart in welcher die Ausrüstung zulässig ist.

8. Historischer Bogen (HB) **CH: HB (C)**

- a. Die Anerkennung des klassischen (auch: historischen oder primitiven) Bogens erfolgt auf Basis des akzeptierten Designs und Gebrauches vor 1900.
- b. Eine Untergliederung nach unterschiedlichen Konfigurationen und Design wird nicht gemacht.
- c. Es ist nur die Klasse "Erwachsene" vorgesehen und keine Leistungsklassen.
- d. Der Bogen ist selber aus Holz gefertigt, oder ein Kompositbogen.
- e. Eine Pfeilaufgabe oder ein Pfeilbett sowie eine Ausnehmung in der Art eines Visierfensters sind zulässig, sofern sie dem historischen Vorbild entsprechen.
- f. Als Bogenmaterial kommen Holz und andere Materialien in Frage, die zu der Zeit verwendet wurden, in welcher der betreffende Bogentyp in Gebrauch waren. Moderne Materialien wie Kohlefaser, Glasfaser oder Epoxy dürfen nicht verwendet werden; für Griffstück und Wurfarme sind ausschliesslich moderne Klebstoffe zu verwenden.
- g. Als Sehnenmaterial ist Polyester vorgeschrieben. Historisches Material (wie Flachs oder Sehnen) und moderne Fasern (z.B. Kevlar) sind nicht zulässig.
- h. Der Pfeilschaft ist aus Holz und ist befiedert mit Naturfedern, welche auf traditionelle Weise befestigt sind (keine transparente Kleber, keine Reaktionskleber). Moderne Pfeilspitzen und moderne Nocken sind erlaubt. In den Schaft eingeschnittene Nocken sind nur erlaubt, wenn sie auf geeignete Weise verstärkt sind.
- i. Zubehör wie geflochtene Nockpunktmarken oder Daumenringe sind erlaubt, sofern sie auch in der entsprechenden historischen Periode verwendet wurden.
- j. Es obliegt dem Schützen, dafür zu sorgen, dass seine Ausrüstung im Wettkampf historisch korrekt ist. Auf Verlangen der Technischen Kontrolle eines Wettkampfs hat er das mit geeigneten Unterlagen nachzuweisen.

F. Wettkampf Klassen1. Profis (nur Erwachsene), Profi- Status

Ein Schütze wird als Profi betrachtet wenn er sich als solcher registriert hat, oder wenn er sich im Widerspruch zum Artikel 15 der IFAA Geschäftsordnung hinsichtlich "Definition des Amateur-Status" befindet.

Ein Profi muss der "Definition des Profi-Status" entsprechen, um berechtigt zu sein an einem von der IFAA anerkannten Wettbewerbs, in der Profi-Division der IFAA teilzunehmen.

Bei Wettkämpfen werden zwei Stilarten anerkannt:

Unlimited - keine Einschränkungen. Damen und Herren schießen in getrennten Klassen.

Limited - Keine Abschusshilfe.

Ein Profi kann gemäss Artikel 15 der Geschäftsordnung der IFAA wieder in den Amateurstatus versetzt werden.

2. Amateure - Erwachsene, Veteranen, Junioren, Schüler (Cub)

Jeder Bogenschütze, der Mitglied eines IFAA - Verbandes ist, gilt solange als Amateur, bis er nach den Regeln der IFAA zum Profi wird.

Erwachsene - Herren und Damen:

CH: Herren (1) – Damen (2)

Barebow, Recurve und Compound	BB
Freestyle Limited, Recurve und Compound	FS
Freestyle Unlimited	FU
Bowhunter, Recurve und Compound	BH
Bowhunter Unlimited	BU
Bowhunter Limited	BL
Longbow	LB
Historical Bow	HB

Veteranen - Herren und Damen:

CH: Herren (7) – Damen (8)

Bogenschützen, welche spätestens am ersten Tag eines Turniers 55 Jahre alt sind, können wahlweise bei den Erwachsenen oder bei den Veteranen starten, jedoch nicht bei beiden. Die Wahl kann bei jedem Turnier neu getroffen werden. Ein Nachweis des Alters ist vorzulegen. Es gibt bei den Veteranen keine Leistungsklassen. Die Stilarten sind dieselben wie bei den Erwachsenen - Herren und Damen.

Junioren - männlich und weiblich (13 – 16 Jahre – unter 17 Jahren)

CH: Herren (3) – Damen (4)

Barebow, Recurve und Compound	BB
Freestyle Limited, Recurve und Compound	FS
Freestyle Unlimited	FU
Bowhunter, Recurve und Compound	BH
Bowhunter Unlimited	BU
Bowhunter Limited	BL
Longbow	LB

Schüler (Cub) - männlich und weiblich (unter 13 Jahren)

CH: Herren (5) – Damen (6)

Barebow Recurve und Compound	BB
Freestyle Limited Recurve und Compound	FS
Freestyle Unlimited	FU
Longbow	LB

3. Stil- und Klassennomenklatur

In der u. a. Aufstellung sind alle anerkannten Klassen beschrieben.

	Adult		Veteran		Junior		Cub	
	Female	Male	Female	Male	Female	Male	Female	Male
Barebow-Recurve	AFBB (R)	AMBB (R)	VFB (R)	VMB (R)	JFBB (R)	JMB (R)	CFBB (R)	CMBB (R)
Barebow-Compound	AFBB (C)	AMBB (C)	VFB (C)	VMB (C)	JFBB (C)	JMB (C)	CFBB (C)	CMBB (C)
Freestyle Limited Recurve	AFFS (R)	AMFS (R)	VFFS (R)	VMFS (R)	JFFS (R)	JMFS (R)	CFFS (R)	CMFS (R)
Freestyle Limited Compound	AFFS (C)	AMFS (C)	VFFS (C)	VMFS (C)	JFFS (C)	JMFS (C)	CFFS (C)	CMFS (C)
Freestyle Unlimited	AFFU	AMFU	VFFU	VMFU	JFFU	JMFU	CFFU	CMFU
Bowhunter-Recurve	AFBH (R)	AMBH (R)	VFBH (R)	VMBH (R)	JFBH (R)	JMBH (R)		
Bowhunter-Compound	AFBH (C)	AMBH (C)	VFBH (C)	VMBH (C)	JFBH (C)	JMBH (C)		
Bowhunter Unlimited	AFBU	AMBU	VFBU	VMBU	JFBU	JMBU		
Bowhunter Limited	AFBL	AMBL	VFBL	VMBL	JFBL	JMBL		
Longbow	AFLB	AMLB	VFLB	VMLB	JFLB	JMLB	CFLB	CMLB
Historical Bow	AFHB	AMHB						
Professional Unlimited	PFFU	PMFU						
Professional Limited	PFFS	PMFS						

(Schweiz: Kennziffern siehe Anhang ab N° 1.)

(Schweiz: Mannschaften siehe Anhang ab N° 2.)

G. Turnier-Offizielle

- Turnier-Offizielle wie Turnierleiter (Shoot Director), Parcoursinspektoren (Range Captain(s)), Technische Kontrolle etc. werden eingesetzt.
- Die Technische Kontrolle wird von den Veranstaltern vor dem Turnier eingesetzt. Sie besteht aus mindestens zwei Mitgliedern mit guter Kenntnis der Bogensportausrüstung. Die Ernennung der Technischen Kontrolle an IFAA Welt- und Regionalen Turnieren unterliegt der Zustimmung des Vizepräsidenten.
- Für jedes Turnier wird vom Veranstalter oder vom Tournament Captain ein Schiessleiter (field captain) ernannt. Seine Aufgaben sind:
 - Zusammenstellen der Gruppen.
 - Bestimmung eines Target Captains und zweier Schreiber für jede Gruppe.
 - Bestimmung von Parcoursverantwortlichen als Aufsicht für jeden Parcours.
 - Bestimmung der Scheibenummer, an der jede Gruppe startet.
 - Er kann ein Zeitlimit bestimmen, entweder pro Scheibe oder pro Runde, um einen ordnungsgemässen Abschluss des Turniers zu bewirken.
 - Er sorgt dafür, dass an jeder Scheibe genügend Scheibenaufgaben vorhanden sind, um zerschossene Auflagen zu ersetzen, sobald die Punktezahl nicht mehr eindeutig festgestellt werden kann.
- Der Target Captain hat die Aufgabe, das Schiessen in der Gruppe zu leiten und bei allen lokalen Fragen eine Entscheidung zu treffen. Seine Entscheidung bezüglich der Wertung der Pfeile ist verbindlich, ausser bei seinen eigenen Pfeilen, wo der erste Schreiber entscheidet. Er entscheidet auch ob vor dem Schiessen, die Scheibenaufgabe gewechselt wird.
- Die Schreiber müssen die Punktezahlen an jeder Scheibe genau notieren, laufend zusammenzählen und das Ergebnis an jeder Scheibe vergleichen.

H. Turnierregeln1. Allgemeine Turnierregeln.

- a. Alle Bögen und Ausrüstung werden vor dem Start des Turniers kontrolliert und als kontrolliert markiert. Alle Turnierteilnehmer müssen ihre Ausrüstung den Mitgliedern der Technischen Kontrolle am festgesetzten Ort und zum festgesetzten Zeitpunkt zur Kontrolle vorweisen. Der Schütze ist dafür verantwortlich, dass seine Ausrüstung während des ganzen Turniers den IFAA-Regeln entspricht. Verstösse können zu Protesten anderer Schützen und zur Disqualifikation führen.
- b. Junioren schießen in eigenen Gruppen.
- c. Schüler schießen in eigenen Gruppen mit je einer erwachsenen Aufsichtsperson, welche nicht schießt. Die Aufsichtsperson darf sich als Schreiber betätigen.
- d. Kein Schütze darf am gleichen Turnier mehrmals teilnehmen, wenn dies nicht in der Ausschreibung ausdrücklich vorgesehen ist.
- e. Die Turnierteilnehmer dürfen während des Turniers nicht auf Trainingsscheiben schießen, ausser in einer offiziellen Pause.
- f. Bogenschützen müssen die volle in der Ausschreibung vorgesehene Dauer eines Turniers schießen. Resultate eines Schützen, der das Turnier nicht ordnungsgemäss beendet hat, werden bei der Preisvergabe nicht berücksichtigt.
- g. Die Entscheidung, das Turnier oder einen Teil davon abubrechen, wird gemeinsam vom IFAA - Vizepräsidenten (in dessen Abwesenheit von seinem ernannten Vertreter), vom Tournament Captain und vom Field Captain getroffen.
- h. Beim Spannen des Bogens im ebenen Gelände darf die Bogenhand nicht höher als der Kopf sein.

(Schweiz: siehe Anhang N° 7.4.24)

2. Turnierregeln für Outdoor-Anlässe (Feld- ,3D Bogenschiessen)

- a. Die Bogenschützen schießen in Gruppen mit nicht weniger als drei und nicht mehr als sechs Schützen. Die normalerweise bevorzugte Anzahl ist vier.
In Feldbogen-Turnieren muss die Anzahl der Schützen pro Scheibe auf sechs limitiert werden (168 Schützen auf einen Parcours mit 28 Scheiben). Für Bowhunter-Turniere kann die Anzahl auf maximum acht Schützen pro Scheibe erhöht werden. (224 Schützen für einen Parcours mit 28 Scheiben).
Für den Fall dass in einer Stilart die zugelassene maximale Anzahl Schützen pro Parcours überstiegen wird, muss diese Stilart in zwei gleichgrosse Gruppen aufgeteilt werden. Diese zwei Gruppen schießen zwei gleichartige Runden jedoch auf verschiedenen Parcours. In den Bowhunter-Turnieren gelten die IFAA 3D Standard Runde und die IFAA 3D Jagd Runde als "gleichartig".
- b. Die Schiesspositionen innerhalb der Gruppe werden einvernehmlich vereinbart.
- c. Wo nicht anders erwähnt, schießt jeder Schütze auf die ersten 14 Scheiben von der gleichen Seite und auf die restlichen 14 Scheiben von der anderen Seite. Mit Zustimmung des Target Captains kann ein Schütze von der jeweils anderen Seite schießen, wenn er glaubt, auf einer bestimmten Scheibe von seiner Seite aus einen Nachteil zu haben. Am Ende jeder Einheit von 14 Scheiben wechseln die Schützen die Reihenfolge. Die Schützen, welche zuerst geschossen haben, schießen nun als letzte, und umgekehrt.

d. Einzelpflock Auslegung: **(Schweiz: siehe Anhang N° 7.4.21)**

Kein Schütze darf vor dem entsprechenden Abschusspflock schießen. Ein Fuss befindet sich maximal sechs Zoll (15cm) hinter und maximal drei Fuss (91cm) beidseitig neben dem Pflock. Für alle Runden mit Tierscheiben, mit oder ohne Entfernungsangabe, muss ein Fuss den Pflock berühren oder sich maximal 6 Zoll (15cm) dahinter oder seitlich davon befinden.

Zweipflock Auslegung: **(Schweiz: siehe Anhang N° 7.4.22)**

Kein Schütze darf vor dem entsprechenden Abschusspflock schießen. Ein Fuss muss den Pflock berühren oder sich maximal 6 Zoll (15cm) dahinter oder seitlich davon befinden.

- e. Eine Gruppe darf die nachfolgende Gruppe nicht durch das Suchen von Pfeilen aufhalten. Jeder Schütze muss genügend Pfeile mitführen, um weiter schießen zu können. Verlorene Pfeile können nach Schiessende gesucht werden.

(Schweiz: siehe Anhang N° 7.4.23)

- f. Während eines Turniers darf auf keiner Scheibe des Turnierparcours trainiert werden. Spezielle Trainingsscheiben müssen bereitgestellt werden.
- g. Wenn aus irgendeinem Grund eine Gruppe die nachfolgende Gruppe aufhält, können die beiden Target Captains vereinbaren, die nachfolgende Gruppe vorbeizulassen.
- h. Ein Schütze, der vom Target Captain aus triftigem Grund die Erlaubnis erhält, den Parcours zu verlassen, hat das Recht, zu seiner Gruppe zurückzukehren und die Runde fertig zu schießen. Seine Gruppe kann auf seine Rückkehr warten, muss aber den folgenden Gruppen erlauben, zu überholen. Der Target Captain setzt eine angemessene Frist für die Rückkehr des Schützen, nach deren Ablauf die Gruppe das Schiessen fortsetzt. Der Field Captain kann nach seinem Ermessen dem Schützen gestatten, die versäumten Scheiben nachzuschüssen.
- i. Bei Schlechtwetter wird das Turnier so lange fortgesetzt, bis der Schiessleiter (field captain) ein vereinbartes Signal zum Abbruch gibt. Bogenschützen, die den Parcours vorher verlassen, werden aus dem Wettbewerb ausgeschlossen.
- j. Scheiben sind in der vorgesehenen Reihenfolge zu schießen. Ausgelassene Scheiben gelten, nach Ermessen des Schiessleiters, als verfallen.
- k. Gruppen müssen, solange eine andere Gruppe am Schiessen ist, voneinander Abstand halten und dürfen einander nicht stören. Das gilt, bis alle Schützen das Schiessen auf die jeweilige Scheibe beendet haben.
- l. Ein Schütze darf nach der Behebung eines Materialschadens (entweder durch Reparatur des defekten Materials, oder durch Verwendung von Ersatzmaterial, welches an der Bogenkontrolle/Materialkontrolle vorgewiesen wurde), unter Aufsicht eines Field- oder Range-Captains, vier Pfeile auf eine Trainingsscheibe schießen.
- m. Optische Geräte (Anm. Ferngläser) dürfen an allen offiziellen Runden mit unbekannten Distanzen verwendet werden, solange diese Geräte nicht zum Messen von Distanzen oder Winkeln verwendet werden können. Bei den optischen Geräte muss es sich um "handgetragene" Geräte handeln (Anm. Keine Stative), und sie dürfen während des Wettbewerbs keine Hindernisse für die anderen Schützen darstellen. An den optischen Geräten sind keine elektronischen Zusatzeinrichtungen erlaubt. (z.B optische Stabilisatoren, elektronische Zooms, Bildeinfrierer etc.) Die optischen Geräte müssen an der Materialkontrolle vorgezeigt werden, und werden mit einem Inspektionskleber markiert, welcher während der Dauer des Wettbewerbs nicht entfernt werden darf.

(Schweiz: siehe Anhang N° 7.5.2.)

3. Turnierregeln für Indoor-Anlässe

- a. Es ist eine Schiesslinie anzubringen, und die Schützen stehen so, dass jeweils ein Fuss vor und ein Fuss hinter dieser Linie steht.
- b. Die Paarung der Schützen wird durch den Hallen-Chef täglich erstellt. Nach jeder Runde werden neue Paarungen erstellt.
- c. Probepfeile sind erlaubt, sofern der Veranstalter dies vorsieht.

I. Wertung1. Allgemeine Wertungs-Regeln

- Die Pfeile in der Scheibe dürfen vor dem Schreiben nicht berührt werden. Durchschüsse, die auf der Scheibenaufgabe nicht mehr sichtbar sind, aber noch in der Scheibe stecken, können vom Target Captain oder auf dessen Weisung von einem anderen Schützen, der den Pfeil nicht selbst geschossen hat, zurückgeschoben werden und werden entsprechend gewertet.
- Abpraller aus dem Wertungsbereich und Durchschüsse im Wertungsbereich werden mit einem speziell markierten Pfeil nachgeschossen.
(Schweiz: siehe Anhang N° 7.4.13)
- Ein Pfeil, der einen anderen Pfeil in der Scheibe trifft und in diesem stecken bleibt, zählt gleich wie der getroffene Pfeil. Ein Pfeil, der von einem anderen Pfeil in der Scheibe abgelenkt wird, zählt entsprechend seiner jeweiligen Position.
- Wo eine Trennlinie - auf einer Scheibenaufgabe oder auf einem 3D-Tier - zwei Wertungszonen trennt, wird die Trennlinie zur niedrigeren Wertungszone gezählt. Ist keine solche Trennlinie vorhanden, muss der Pfeil die höhere Wertungszone anreissen, um die höhere Punktezahl zu erreichen. Die Position des Pfeils auf der Oberfläche des Ziels bestimmt die Wertung. Pfeile welche ein 3D-Tier nahe an der Haarlínie treffen, jedoch nicht im Tier stecken bleiben werden nicht gewertet und es darf kein weiterer Pfeil geschossen werden. Pfeile welche in 3D-Tieren im Sockel, in den Hörnern oder im Geweih stecken werden nicht gewertet.
- Ein Schütze darf einen Pfeil vor dem Schuss höchstens viermal aufziehen. Ist der Pfeil dann noch immer nicht geschossen, wird er als Fehlschuss gewertet. Die einzige Ausnahme besteht in gefährlichen Situationen, wobei bei Outdoor-Anlässen der Target Captain entscheidet (oder, wenn der Target Captain betroffen ist, der erste Schreiber). Bei Indoor-Anlässen entscheidet der Schiessleiter. **(Schweiz: siehe zudem Anhang ab N° 4)**
- Bei Punktegleichstand von Anwärtern auf einen Preis findet ein Stechen statt, wie in den Turnierregeln festgesetzt. Ein Stechen wird geschossen nachdem die Resultate durch das Rechnungsbüro überprüft worden sind, und wird unter Aufsicht des Field-Captain (Outdoor-Anlass) oder des Schiessleiters (Indoor-Anlass) am letzten Turniertag durchgeführt. **(Schweiz: siehe Anhang N° 7.6.5)**

2. Wertungs-Regeln für Outdoor-Anlässe (Feld- ,3D Bogenschiessen etc.)

- Auf allen Scheiben, die näher als 55 yards (Anm.: 50m und darunter) stehen, und für welche die Distanzen bekannt sind, dürfen die Pfeile nach jedem Paar von Schützen gewertet und gezogen werden, um Beschädigung der Pfeile zu vermeiden. Der Target Captain und die beiden Schreiber gehen zur Scheibe, um die Punkte zu notieren.
- Im Falle eines Fehlschusses kann der Schütze einen anderen Pfeil schießen, sofern er den verschossenen Pfeil mit seinem Bogen vom Abschusspflock aus erreichen kann.
- Pfeile, die vom Boden abprallen und in die Scheibe gelenkt werden, werden nicht gewertet.
- Schiesst ein Schütze vom falschen Abschusspflock oder auf eine falsche Scheibenaufgabe, verliert er die Punkte dieses Pfeils. Der Pfeil darf nicht nachgeschossen werden.

ARTIKEL V OFFIZIELLE RUNDEN

A. Feldrunde (Field Round)

- Die Standardeinheit besteht aus folgenden Abschusentfernungen:
(Schweiz: Pflöckfarben: siehe Anhang N° 6.4.)
(Umrechnungstabelle Yard/Meter siehe Anhang N°10.1.)

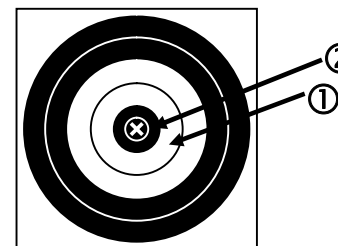
Scheibengrösse	Anzahl der Pflöcke	Entfernungen		
		Erwachsene	Junioren	Schüler(Cub)
65cm	4	80-70-60-50 Yards	50 Yards	30-25-20-15 Yards
65cm	1	65 Yards	50 Yards	30 Yards
65cm	1	60 Yards	45 Yards	25 Yards
65cm	1	55 Yards	40 Yards	20 Yards
50cm	4	45-40-35-30 Yards	wie Erwachsene	20 Yards
50cm	4	35-35-35-35 Yards	wie Erwachsene	20 Yards
50cm	1	50 Yards	wie Erwachsene	20 Yards
50cm	1	45 Yards	wie Erwachsene	15 Yards
50cm	1	40 Yards	wie Erwachsene	15-15-15-15 Yards
35cm	1	30 Yards	wie Erwachsene	10 Yards
35cm	1	25 Yards	wie Erwachsene	10 Yards
35cm	1	20 Yards	wie Erwachsene	10 Yards
35cm	1	15 Yards	wie Erwachsene	10 Yards
20cm	4	35-30-25-20 Feet	wie Erwachsene	20 Feet

- Die Scheibenaufgaben der Feldrunde haben ein schwarzes Zentrum, einen weissen Innenring und einen schwarzen Aussenring. Vier Auflagengrössen werden verwendet:

	①	②
20cm Auflage	12cm Innenring	4 cm Zentrum
35cm Auflage	21cm Innenring	7cm Zentrum
50cm Auflage	30cm Innenring	10cm Zentrum
65cm Auflage	39cm Innenring	13cm Zentrum

Die Punktezahl ist 5 für das Zentrum (2), 4 für den Innenring (1) und 3 für den Aussenring.

- Die Abschusspflocke sind weiss.



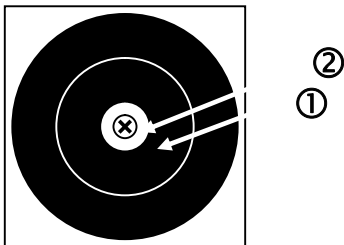
(Schweizermeisterschaft siehe Anhang ab N° 6.)

B. Jagdrunde (Hunter Round)

1. Die Standardeinheit besteht aus folgenden Abschussentfernungen:
(Schweiz: Pflockfarben siehe Anhang N° 6.5.)
(Umrechnungstabelle Yard/Meter siehe Anhang N°10.1.)

Grösse der Auflage	Anzahl der Pflöcke	Entfernungen		
		Erwachsene	Junioren	Schüler (Cub)
65cm	4	70-65-61-58 Yards	50 Yards	30-25-20-15 Yards
65cm	4	64-59-55-52 Yards	50 Yards	30 Yards
65cm	4	58-53-48-45 Yards	45 Yards	25 Yards
50cm	4	53-48-44-41 Yards	41 Yards	20 Yards
50cm	1	48 Yards	wie Erwachsene	20 Yards
50cm	1	44 Yards	wie Erwachsene	20 Yards
50cm	1	40 Yards	wie Erwachsene	20 Yards
50cm	4	36-36-36-36 Yards	wie Erwachsene	15 Yards
35cm	4	32-32-32-32 Yards	wie Erwachsene	15-15-15-15 Yards
35cm	4	28-28-28-28 Yards	wie Erwachsene	10 Yards
35cm	2	23-20 Yards	wie Erwachsene	10 Yards
35cm	2	19-17 Yards	wie Erwachsene	10 Yards
35cm	2	15-14 Yards	wie Erwachsene	10 Yards
20cm	1	11 Yards	wie Erwachsene	20 Feet

2. Die Scheibenauflagen der Jagdrunde sind schwarz mit einem weissen Zentrum. Die vier Auflagegrössen sind dieselben wie bei der Feldrunde.
 3. Die Abschusspflöcke sind rot.



(Schweizermeisterschaft siehe Anhang ab N° 6.)

C. Tierbild-Runde (Animal Round) mit bekannten Entfernungen

1. Die Standardeinheit besteht aus folgenden Abschussentfernungen:

Auflage Gruppe 1	Erwachsene/Veteranen: Drei mal 5yd Walk-Up Schüsse Erster Pflock zwischen 60 - 40yds (3 Pflöcke) Junioren: Nahester Erwachsenenpflock (1 Pflock) Schüler: 30-25-20yd Walk-Up, 1 x 30yd, 1 x 25yd
Auflage Gruppe 2	Erwachsene/Veteranen/ Drei mal 3yd Walk-Up Schüsse Erster Pflock zwischen 45 - 30yds (3 Pflöcke) Junioren: Erwachsenen Distanzen Schüler: 3 x 20yd

Auflage Gruppe 3

Erwachsene/Veteranen:
Vier mal 1-Pflock Schüsse
Pflock zwischen 35 - 20yds
Junioren: Erwachsenen Distanzen
Schüler: 1 x 20yd, 2 x 15yd, 1 x 10 yd

Auflage Gruppe 4

Erwachsene/Veteranen:
Vier mal 1-Pflock Schüsse
Pflock zwischen 20 - 10yds
Junioren: Erwachsenen Distanzen
Schüler: 3 x 10yd, 1 x 20ft

2. Auflagen

- Die Scheibenaufgaben für diese Runde sind Tierbildauflagen mit einer zweigeteilten Wertungszone. Die Innenzone (high scoring area, kill) ist länglich; die Aussenzone (low scoring area, wound) liegt zwischen der Innenzone und der "Haut- und Haarlinie" bzw. der "Federlinie". Die Zone, welche ausserhalb der Haut- und Haarlinie liegt, ist einschliesslich dieser nicht als Wertungszone zu betrachten.
- Die Innenzone von Auflagen der Gruppe 1 ist 9.0 Zoll breit und 14.5 Zoll lang mit abgerundeten Enden.
- Die Innenzone von Auflagen der Gruppe 2 ist 7.0 Zoll breit und 10.5 Zoll lang mit abgerundeten Enden.
- Die Innenzone von Auflagen der Gruppe 3 ist 4.5 Zoll breit und 7 Zoll lang mit abgerundeten Enden.
- Die Innenzone von Auflagen der Gruppe 4 ist 2.5 Zoll breit und 3 5/8 Zoll lang mit abgerundeten Enden.
- Für die genaue Form der Innenzone gilt Art. 12 B des Abschnitts "Geschäftsordnung".

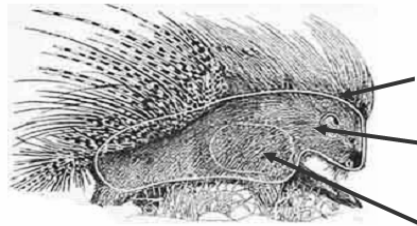
3. Abschussposition

(Schweiz: Pflockfarben siehe Anhang N° 5.1.)

- Es sind maximal 3 Schüsse erlaubt. Der Schütze schießt jedoch nur, bis er einen Treffer erzielt hat. Sobald ein Pfeil die Wertungszone getroffen hat, braucht er keinen weiteren Pfeil zu schießen.
- Kein Schütze darf zum Abschusspflock zurückkehren, um weitere Pfeile zu schießen, wenn er diesen bereits in Richtung Scheibe verlassen hat.
- Die Pfeile der Schützen müssen deutlich mit einem, zwei oder drei Ringen am hinteren Teil des Pfeils gekennzeichnet sein. Die Pfeile werden in aufsteigender Reihenfolge geschossen. Wenn ein Schütze irrtümlich den falschen Pfeil zuerst schießt, muss er dies dem Target Captain sofort melden, welcher dann die weitere Reihenfolge der restlichen Pfeile bestimmt.
- Junioren schießen auf Scheibenaufgaben der Gruppe 1 (walk-up) nur vom Abschusspflock mit der kürzesten Distanz zur Scheibe.
- An der ersten Scheibe schießt zuerst der gemäss der Reihenfolge der Scorekarten erste Schütze, dann der Reihe nach der zweite, dritte, vierte etc. Danach rotiert die Reihenfolge (d.h. der letzte schießt nun zuerst der erst an zweiter Stelle usw.).
- Die Abschusspflöcke sind gelb.

4. Wertung

	Kill	Wound
1. Pfeil	20 Punkte	18 Punkte
2. Pfeil	16 Punkte	14 Punkte
3. Pfeil	12 Punkte	10 Punkte



„Haut- oder Haarlinie“
(Hide or hair line)

„Aussenzone“
(Wound area)

„Innenzone“
(High scoring area)

D. Tierbild-Runde (Animal Round) mit unbekanntem Entfernungen

1. Die Standardeinheit besteht aus 28 Scheiben, gestellt entsprechend der Tierbildrunde mit bekannten Entfernungen, jedoch tragen die Abschusspflöcke keine Entfernungsangaben.
2. Die Scheiben sind die gleichen wie bei der Tierbildrunde mit bekannten Entfernungen.
3. Die Abschusspositionen sind die gleichen wie bei der Tierbildrunde mit bekannten Entfernungen, jedoch ohne Entfernungsangaben.
4. Die Wertung ist dieselbe wie bei der Tierbildrunde mit bekannten Entfernungen.
5. Die Verwendung von optischen Sichtgeräten, entsprechend dem Reglements - Artikel IV.H.2.m., ist erlaubt.

E. IFAA 3-D Jagdrunde (ein Pfeil)

1. Scheibe
Für diese Runde werden ausschliesslich dreidimensionale Scheiben, gemäss Artikel 12.C. der Geschäftsordnung, verwendet.
2. Standardrunde
Die Standardrunde besteht aus 28 Scheiben.
3. Abschussposition
Die Abschusspositionen tragen keine Entfernungsangabe, die folgenden Maximum Distanzen gelten:

Auflagen Gruppe	maximale Entfernung		
	Erwachsene Veteranen	Junioren	Schüler
1	60 Yards	50 Yards	30 Yards
2	45 Yards	45 Yards	25 Yards
3	35 Yards	35 Yards	20 Yards
4	20 Yards	20 Yards	10 Yards

(Umrechnungstabelle Yard/Meter siehe Anhang N°10.1.)

Die Rotationsregel in Artikel V-C3e (Tierbildrunde mit bekannten Entfernungen) ist auch hier anzuwenden.

4. Wertung

Nur 1 Pfeil pro Scheibe

Kill	20 Punkte
Vital	16 Punkte
Wound	10 Punkte

F. IFAA 3-D Standardrunde (zwei Pfeile)1. Scheibe

Für diese Runde werden ausschliesslich dreidimensionale Scheiben verwendet, wie bei der IFAA 3-D Jagdrunde beschrieben.

2. Standardrunde

Die Standardrunde besteht aus 28 Scheiben.

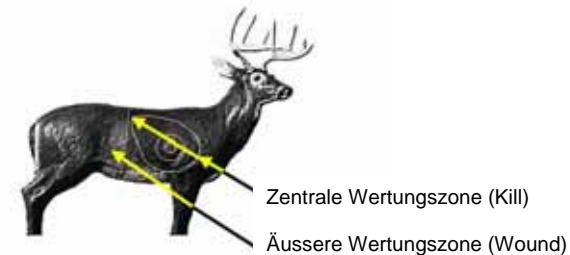
3. Abschussposition

Zwei Abschusspflöcke pro Scheibe mit verschiedenen Distanzen. Die grösste Distanz ist dieselbe wie für die betreffende Scheibengruppe in der IFAA 3-D Jagdrunde. Die Rotationsregel in Artikel V-C3e (Tierbildrunde mit bekannten Entfernungen) ist auch hier anzuwenden.

4. Wertung

Beide Pfeile werden gewertet.

Zentrale Wertungszone (Kill)	10 Punkte
Innere Wertungszone (Vital)	8 Punkte
Äussere Wertungszone (Wound)	5 Punkte

Tierbildrunde mit unbekanntem Entfernungen3-D Jagdrunde, 3-D Standardrunde

G. Internationale Runde

1. Die Internationale Runde besteht aus 20 Scheiben (10 Scheiben pro Einheit) und folgenden Schüssen:

(Schweiz: Pflöckfarben siehe Anhang N° 5.2.)

(Umrechnungstabelle Yard/Meter siehe Anhang N°10.1.)

Scheibengrösse	Anzahl	Entfernungen		
		Erwachsene	Junioren	Schüler
65 cm	1	65 Yards	50 Yards	25 Yards
65 cm	1	60 Yards	45 Yards	20 Yards
65 cm	1	55 Yards	40 Yards	20 Yards
50 cm	1	50 Yards	wie Erwachsene	20 Yards
50 cm	1	45 Yards	wie Erwachsene	20 Yards
50 cm	1	40 Yards	wie Erwachsene	15 Yards
50 cm	1	35 Yards	wie Erwachsene	15 Yards
35 cm	1	30 Yards	wie Erwachsene	10 Yards
35 cm	1	25 Yards	wie Erwachsene	10 Yards
35 cm	1	20 Yards	wie Erwachsene	10 Yards

2. Die Auflagen entsprechen der IFAA - Jagdrunde. Drei Auflagengrössen werden verwendet: 35cm, 50cm, 65 cm.
Auf jede Entfernung werden 3 Pfeile geschossen. Die Wertung ist: Zentrum - 5 Punkte, innerer Ring - 4 Punkte, äusserer Ring - 3 Punkte. Vom 35-Yard-Fächerschuss der Feldrunde werden nur die beiden inneren Abschusspflöcke für die Internationalen Runde verwendet. Alle anderen Regeln der Feldrunde kommen auch in der Internationalen Runde zur Anwendung.

H. Experten - Feldrunde (Expert Field Round)

1. Die Entfernungen und Auflagen sind die gleichen wie bei der IFAA - Feldrunde, jedoch werden auch die Zwischenlinien verwendet, welche jeden Ring in eine äussere und in eine innere Zone teilen.
2. Die Wertung ist: Zentrum - 5 Punkte, 2. Ring - 4 Punkte, 3. Ring - 3 Punkte, 4. Ring - 2 Punkte, 5. Ring - 1 Punkt. Der mit einem weissen x markierten Bereich im Zentrum dient nur zur Entscheidung bei Punktgleichstand. Alle anderen Regeln der IFAA - Feldrunde kommen auch in der Experten-Feldrunde zur Anwendung.

I. Flint - Hallenrunde1. Standardeinheit

- a. Eine Standardeinheit besteht aus 7 Passen zu je 4 Pfeilen, geschossen über 7 verschiedene Distanzen.

(Schweiz: siehe Anhang N° 10.2.)

- b. Die Standardeinheit besteht aus folgenden Schüssen:

(Umrechnungstabelle Yard/Meter siehe Anhang N°10.1.)

Scheibenaufgaben		Anzahl	Reihenfolge	Entfernung
Erwachsene / Veteranen / Junioren	Schüler			
35 cm	50 cm	1	1	25 Yards
20 cm	35 cm	1	2	20 Feet
35 cm	50 cm	1	3	30 Yards
20 cm	35 cm	1	4	15 Yards
35 cm	50 cm	1	5	20 Yards
20 cm	35 cm	1	6	10 Yards
35 cm	50 cm	4	7	30-25-20-15 Yards

- c. Gewertet wird wie in der Feldrunde.

2. Auflagen

- a. Die Scheibenaufgaben sind 20cm- und 35cm-Feldaufgaben, die in zwei horizontalen Reihen auf jeder Scheibe angeordnet sind. Die Zentren der oberen Reihe sind Maximum 62 Zoll (1.57 m) vom Boden entfernt, die Zentren der unteren Reihe befinden sich genau darunter und sind im Minimum 30 Zoll (78 cm) vom Boden entfernt.
- b. Für Schüler wird die 20 cm Auflage durch eine 35 cm Auflage, und die 35 cm Auflage durch eine 50 cm Auflage ersetzt.

3. Abschusspositionen

- a. Diese Runde wird auf einer 30-Yards- Anlage ausgetragen, mit Schiesslinien parallel zur Scheibenlinie in einer Entfernung von 20 Feet, 10, 15, 20, 25 und 30 Yards.
- b. Beginnend mit der 30-Yard-Linie werden die Schiesslinien der Reihe nach wie folgt nummeriert: 3, 1, 5, 4, 6 und 2.
- c. Für jede Scheibe muss eine eigene Schussbahn vorhanden sein, und der Schütze geht innerhalb seiner Schussbahn von Schiesslinie zu Schiesslinie.
- d. Die Scheibenaufgaben in der zweiten Bahn müssen umgekehrt wie in der ersten Bahn angeordnet sein, die in der dritten Bahn wieder so wie in der ersten, etc.

4. Schiessregeln

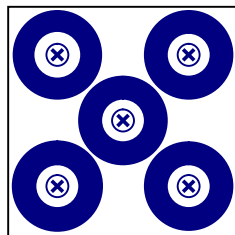
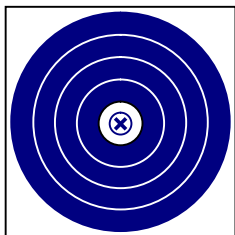
- a. Der Schütze steht mit einem Fuss vor und dem anderen hinter der Schusslinie.
- b. Das Zeitlimit pro Passe beträgt drei Minuten.
- c. Es gelten alle anderen Schiessregeln der IFAA - Turnierregeln.
- d. Im Falle eines technischen Defekts hat der Schütze nach Abschluss der Passe die Schiessleitung zu informieren. Der Schütze hat dann 15 Minuten Zeit den Defekt zu beheben, ohne das Turnier aufzuhalten. Nach der Behebung eines Materialschadens (entweder durch Reparatur des defekten Materials, oder durch Verwendung von Ersatzmaterial, welches an der Bogenkontrolle/Materialkontrolle vorgewiesen wurde), darf der Schütze nach dem Ende der Runde die verpassten Pfeile mit einem Maximum von 3 Passen (12 Pfeile) nachschliessen. Einem Schützen wird pro Runde maximal ein technischer Defekt zugestanden
- e. Schiess ein Schütze die erste Passe auf eine Scheibenaufgabe in der oberen Reihe, dann schiess er anschliessend die zweite auf die untere Reihe in derselben Schussbahn, und so fort bis zur siebenten Passe.
Für die nächsten sieben Passen wechselt er auf eine andere Schussbahn, wo die Auflagen umgekehrt angeordnet sind.

J. IFAA Hallenrunde (Indoor Round)1. Standardeinheit

Die Standardeinheit besteht aus 6 Passen zu je 5 Pfeilen geschossen über eine Distanz von 20 Yards. Schüler schiessen über eine Distanz von 10 Yards. Eine Runde besteht aus zwei Standardeinheiten.

2. Scheiben

- Die Scheibenaufgabe hat 40 cm Durchmesser und ist in einem gedeckten Blau gehalten. Das Zentrum besteht aus 2 weissen Ringen, mit einem blauen X im inneren Ring. Alle Linien welche die Wertungszonen unterteilen, sind Weiss (der innere (X) Ring wird nur zur Entscheidung bei Punktegleichstand herangezogen).
- Das Zentrum hat 8 cm Durchmesser, der innere (X) Ring 4 cm.



- Der Tournament Captain kann den Schützen erlauben, die 5er-Spot Scheibe zu benutzen. Diese weist auf blau gerastertem Untergrund fünf 16cm-Scheibenbilder auf. Ein einzelnes Scheibenbild besteht aus:
 - einer weissen Wertungszone mit 8 cm Durchmesser
 - einer gedeckt blauen Wertungszone mit 16 cm Aussendurchmesser
 - Wertung:

Weisse Wertungszone:	5 Punkte
Blaue Wertungszone:	4 Punkte
 - Die Anordnung der fünf Scheibenbilder entspricht den "fünf Augen" des Würfels.
- Wird einem Schützen der Gebrauch der Indoor 5er-Spot Scheibe zugestanden, so hat er jeweils einen Pfeil auf jeden der 5 Spots zu schiessen. Sie können in beliebiger Reihenfolge geschossen werden. Wird mehr als ein Pfeil auf denselben Spot geschossen, wird nur der tiefere gewertet.

3. Abschusspositionen

Die Abschussposition muss ausreichend Platz bieten, dass zwei Schützen gleichzeitig auf eine Scheibe schiessen können.

4. Schiessregeln

- Der Schütze steht mit einem Fuss vor und dem anderen hinter der Schusslinie.
- Das Zeitlimit pro Passe beträgt 4 Minuten.
- Es gelten alle anderen Schiessregeln der IFAA - Turnierregeln.
- Im Falle eines technischen Defekts hat der Schütze nach Abschluss der Passe die Schiessleitung zu informieren. Der Schütze hat dann 15 Minuten Zeit den Defekt zu beheben, ohne das Turnier aufzuhalten. Nach der Behebung eines Materialschadens (entweder durch Reparatur des defekten Materials, oder durch Verwendung von Ersatzmaterial, welches an der Bogenkontrolle/Materialkontrolle vorgewiesen wurde), darf der Schütze nach dem Ende der Runde die verpassten Pfeile mit einem Maximum von 3 Passen (15 Pfeile) nachschiessen. Einem Schützen wird pro Runde maximal ein technischer Defekt zugestanden

5. Wertung

- Die Wertung ist 5,4,3,2,1, vom Zentrum auswärts.
- Nachweisliche Abpraller oder Durchschüsse im Wertungsbereich können nachgeschossen werden.
- Ein Treffer auf der falschen Scheibe zählt als Fehlschuss.
- Fällt einem Schützen beim Schiessen ein Pfeil zu Boden, so kann er stattdessen einen anderen Pfeil schiessen, wenn der verlorene Pfeil sich innerhalb eines Abstands von 10 ft (3,05 m) von der Schusslinie befindet.
- Schiesst ein Schütze in einer Passe mehr als fünf Pfeile, zählen nur die fünf Pfeile mit der niedrigsten Punktezahl.
- Schiesst ein Schütze weniger als fünf Pfeile in einer Passe und bemerkt er das Versäumnis noch vor dem offiziellen Ende der Passe, so kann er die übrigen Pfeile noch schiessen. Andernfalls gelten diese Pfeile als Fehlschüsse.
- Nach dem Beenden der ersten Standard Einheit wechseln die Schützen ihre Position. Der Schütze welcher zuerst geschossen hat, schiesst nun als Zweiter, der Schütze welcher zuerst auf die rechte Auflage geschossen hat schiesst nun auf die linke Auflage und umgekehrt, Es liegt in der Verantwortung des Schützen, seine Scheibenaufgabe entsprechend der geänderten Positionen zu verschieben. Nach Beginn der zweiten Standard Einheit dürfen die Scheibenaufgaben nicht mehr verschoben werden.
- Werden zwei Scheibenaufgaben übereinander platziert, schiessen die beiden Schützen welche zuerst schiessen, auf die unteren Scheibenaufgaben.

(Schweizermeisterschaften siehe Anhang ab N° 8.)

ARTIKEL VI ANLEGEN EINES PARCOURS

A. Beim Anlegen eines Feld- Parcours sind folgende Punkte einzuhalten:

1. Die Entfernungen sind diejenigen, welche für die betreffende Runde vorgesehen sind.
2. Alle Entfernungen müssen auf +/- 6 Zoll (15 cm) genau sein. Die Entfernung einer Scheibe ist die Distanz von der dem Bogenschützen zugewandten Seite des Abschusspflockes zur Scheibenmitte.
3. Alle Scheiben müssen stabil so dass keine Gefahr zum Kippen besteht.
4. Schussbahnen müssen frei sein, damit die Pfeile nicht mit Laubwerk oder Ästen in Berührung kommen.
5. Personen jeder Grösse müssen freie Sicht auf die Scheibenaufgabe haben.
6. Wege dürfen keinesfalls direkt hinter einer Scheibe vorbeiführen. Sie sollen von der Scheibe möglichst rasch aus der Schussbahn wegführen. Wege und Schussbahnen sind deutlich zu markieren und mit geeigneten Wegweisern zu versehen.
7. Die Scheiben sind so aufzustellen, dass andere Schützengruppen durch Fehlschüsse nicht gefährdet werden. Das Scheibenmaterial darf keine Pfeile durchlassen; es darf auch nicht mit Materialien verstärkt werden, welche die Pfeile beschädigen oder Abpraller verursachen.
8. Es muss ein Einschliessplatz mit jeweils zwei Trainings-Scheiben pro Feld-Distanz eingerichtet werden. Die Auflagen entsprechen der nächsten zu schiessenden Runde. Für Schüler muss ein separater Einschliessplatz mit 5 Trainings-Scheiben und Scheibenaufgaben entsprechend der nächsten Runde, eingerichtet werden. Die Einschliessplätze müssen bereits drei volle Tage vor der ersten offiziellen Runde zur Verfügung stehen. Sie müssen während der gesamten Dauer des Anlasses zur Verfügung stehen. Der Veranstalter kann die Verwendung des Einschliessplatzes auf die Zeiten beschränken an welchen das Turnier nicht aktiv geschossen wird. Die Einschliessplätze müssen durch einen Offiziellen überwacht werden.

B. Sicherheitsbestimmungen

1. Kein Parcours darf freigegeben werden, solange nicht alle Gefahrenquellen nach Ansicht des Parcoursinspektors beseitigt sind.
2. Eine Scheibe, hinter der sich im Gefahrenbereich ein Weg, eine andere Scheibe, eine Strasse oder ein Gebäude befindet, muss mit einem ausreichenden Pfeilfang versehen werden.
3. Der Einschliessplatz muss so angelegt sein, dass hinter den Einschliessscheiben keine Wege oder Strassen vorbeiführen.
4. Wege oder Schussbahnen müssen einen seitlichen Abstand von mindestens 25 ft (7,6 m) von anderen, parallelen Schussbahnen einhalten. Dieser Mindestabstand kann je nach Gelände und Schussweite geringfügig unterschritten werden, muss aber jedenfalls absolute Sicherheit gewährleisten.
(Schweiz: siehe Anhang ab N°3.)

C. Zulassung, Verfahren

1. Jeder Parcours ist jährlich zu inspizieren und zu genehmigen. Alle Änderungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Parcoursinspektors.
2. Bei weltweiten oder regionalen IFAA -Turnieren und bei von der IFAA unterstützten speziellen Turnieren ist die Genehmigung des Parcours durch die IFAA erforderlich. Die offizielle Genehmigung erfolgt durch den Vizepräsidenten oder seinen ernannten Vertreter.
3. Bei von der IFAA anerkannten Turnieren ist die Genehmigung des Parcours Sache des jeweiligen nationalen Vertreters im Weltkongress und gilt nur für das betreffende Turnier.

ARTIKEL VII LEISTUNGSKLASSEN

A. Auszeichnungen

1. Jede Mitgliedsnation muss systematische und genaue Aufzeichnungen führen über die von den Schützen auf einem 28-Scheiben-Parcours in der Feld- oder Jagdrunde oder in einer Kombination von beiden erzielten Ergebnisse. Nur Ergebnisse anerkannter Turniere werden aufgezeichnet.
2. In Wettbewerben, die von der IFAA unterstützt oder anerkannt werden, ist jede Mitgliedsnation und jeder Schütze verpflichtet, dem Tournament Captain alle Unterlagen zur Verfügung zu stellen, die diesem für eine korrekte Klassifizierung aller Teilnehmer nötig erscheinen.
3. Die Weltrangliste wird nach den Ergebnissen der IFAA Feldbogen - Weltmeisterschaft erstellt.

B. Leistungsklassen

1. In den Stilarten Barebow, Freestyle Limited und Freestyle Unlimited, jeweils für Herren, Damen, Junioren männlich und Junioren weiblich, gibt es auf der Basis eines 28-Scheiben-Durchganges folgende Leistungsklassen:

Leistungs- klasse	Freestyle Limited	Freestyle Unlimited	Barebow
A	450 - plus	500 - plus	400 - plus
B	350 - 449	400 - 499	300 - 399
C	0 - 349	0 - 399	0 - 299

2. In den Stilarten Bowhunter, Bowhunter Limited und Bowhunter Unlimited, jeweils für Herren, Damen, Junioren männlich und Junioren weiblich, gibt es auf der Basis eines 28-Scheiben-Durchganges folgende Leistungsklassen:

Leistungs- klasse	Bowhunter Limited	Bowhunter Unlimited	Bowhunter
A	450 - plus	475 - plus	375 - plus
B	300 - 449	325 - 474	225 - 374
C	0 - 299	0 - 324	0 - 224

3. In der Stilart Langbogen, für Herren, Damen, Junioren männlich und Junioren weiblich, gibt es auf der Basis eines 28-Scheiben-Durchganges folgende Leistungsklassen:

Leistungs- klasse	Longbow
A	250 - plus
B	150 - 249
C	0 - 149

4. Für Weltmeisterschaften, Regionale Meisterschaften und andere Turniere, die von der IFAA unterstützt werden, gilt die Einteilung in Leistungsklassen gemäss diesem Artikel.
5. Für von der IFAA anerkannte Turniere und/oder Turniere die von einem nationalen Mitgliedsverband intern durchgeführt werden, gilt für die Einteilung in Leistungsklassen das jeweilige nationale System.

C. Klassifizierungs-Verfahren

1. Für Weltmeisterschaften, Regionale Meisterschaften und andere Turniere, die von der IFAA unterstützt werden, wird die Einteilung in Leistungsklassen vom Tournament Captain folgendermassen durchgeführt:
 - a. Ergebnisse, die länger als zwei Jahre zurückliegen, werden nicht berücksichtigt.
 - b. Ein Schütze, dessen Leistungsklasse nicht festgestellt werden kann, startet in der höchsten Leistungsklasse seiner Stilart, die ausgetragen wird.
 - c. Die Leistungsklasse eines Schützen ergibt sich aus den zwei höchsten Ergebnissen innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten.
 - d. Erreicht ein Schütze innerhalb eines Zeitraums von 12 Monaten zweimal ein höheres Ergebnis, so wird die Leistungsklasse neu festgestellt und gilt dann für den Rest der 12 Monate und für weitere 12 Monate, sofern nicht in diesem Zeitraum eine höhere Leistungsklasse erreicht wird.

ARTIKEL VIII JUNIOREN

- A. Die Juniorenklasse ist für Schützen unter 17 Jahren eingerichtet.
- B. Junioren schießen von den gleichen Abschusspflöcken wie die Erwachsenen, jedoch nur bis zu einer maximalen Entfernung von 50 Yards. Die Farbe der Abschusspflöcke für Junioren ist blau. (*Anm: wenn sie von den Erwachsenenpflöcke abweichen*)
- C. Ein Junior kann sich mit schriftlicher Einwilligung der Eltern entscheiden, bei den Erwachsenen zu schießen. Eine Rückkehr zu den Junioren ist nicht möglich.
- D. Junioren sind berechtigt Preise zu empfangen in der gleichen Art wie es die Erwachsenen sind.
- E. Als Stichtag für das Alter gilt der erste Turniertag. Ein entsprechender Nachweis ist vorzulegen.

ARTIKEL IX SCHÜLER (CUB)

- A. Die Schülerklasse ist für Bogenschützen unter 13 Jahren eingerichtet.
- B. Ein Schüler kann sich mit schriftlicher Einwilligung der Eltern entscheiden, bei den Junioren zu schießen. Eine Rückkehr zu den Schülern ist nicht möglich.
- C. Die Abschusspflöcke für Schüler sind schwarz.
- D. Die Schülerklasse wird in Knaben und Mädchen aufgeteilt. Eine Aufteilung in Leistungsklassen ist nicht vorgesehen.
- E. Für Schüler gibt es nur die Stilarten Longbow Barebow und Freestyle Limited und Freestyle Unlimited. In den Stilarten Barebow und Freestyle Limited sind Compoundbögen erlaubt.
- F. Als Stichtag für das Alter gilt der erste Turniertag. Ein entsprechender Nachweis ist vorzulegen.

IFAA WORLD FIELD ARCHER CHAMPIONSHIP (WFAC)

(*Schweizermeisterschaften siehe Anhang ab N° 6.*)

- A. DAUER
Die WFAC wird an fünf (5) aufeinander folgenden Tagen abgehalten.
- B. BEWERBUNGEN
Die Bewerbung eines IFAA - Mitglieds um die Ausrichtung einer WFAC erfolgt in Übereinstimmung mit den "Sonstigen Bestimmungen" der IFAA.
- C. OFFIZIELLE
Für jede Veranstaltung sind Turnier-Offizielle nach Artikel IV G der "Sonstigen Bestimmungen" zu ernennen.
- D. FORMAT
Die WFAC wird nach folgendem Format abgewickelt:

Sonntag	-	Eröffnungszereemonie
Montag	-	WFAC – Feldrunde (Field-Round)
Dienstag	-	WFAC – Jagdrunde (Hunter-Round)
Mittwoch	-	WFAC – Tierbildrunde (Animal-Round)
Donnerstag	-	WFAC – Feldrunde (Field-Round)
Freitag	-	WFAC – Jagdrunde (Hunter-Round)
Samstag	-	Siegerehrung und evtl. Bankett oder Abendessen, Übergabe der IFAA - Fahne an den nächsten Veranstalter der WFAC, Abschlusszereemonie

E. SPEZIELLE REGELN FÜR DIE WFAC

1. Für folgende Angelegenheiten gelten die betreffenden generellen Regelungen der Abschnitte "Sonstige Bestimmungen" und "Geschäftsordnung":
Turnier-Offizielle; Protestkomitee; Technische Kontrolle; Offizielle Runden; Scheiben; Ausrüstung; Stilart und Klassen; Leistungsklassen; Schiessdistanzen; Position und Wertung; Versicherung.
2. SCHIESSDISTANZEN
 - a. Die Schiessdistanzen der WFAC sind bekannt.
 - b. An der Abschussposition jeder Scheibe befindet sich eine Anzeigetafel mit folgenden Informationen:
 - Scheibennummer
 - Distanz
 - eine Abbildung der jeweiligen Tierscheibe mit eingezeichnetem "Kill" – Bereich
3. Optische Hilfsmittel zur Trefferfeststellung (*Anm.: Ferngläser*) sind erlaubt.
4. Bei Punktegleichstand in einem Preisrang findet ein Stechen statt, und zwar werden auf dem Übungsgelände auf 50 Yards drei Runden zu je vier Pfeilen auf Feldscheiben geschossen, die erste Runde auf 65 cm - Auflagen, die zweite auf 50 cm und die dritte auf 35 cm. Ist das Stechen dann noch nicht entschieden, werden auf die 35 cm - Auflage weitere einzelne Pfeile geschossen, bis zur Entscheidung ("sudden death").
5. Für den Bewerb um den "IFAA Meister der Nationen", welcher im Rahmen der WFAC ausgetragen wird, gelten die betreffenden Bestimmungen im Abschnitt "Geschäftsordnung".

F. OFFIZIELLE RUNDEN DER WFAC

1. Die WFAC Feldrunde (Field Round)
 - a. Scheibenauflagen
Papierauflagen wie für die Feldrunde in Artikel V (A1 und A2) der "Sonstigen Bestimmungen" beschrieben.
 - b. Runde
Eine Runde besteht aus zwei Standardeinheiten Feld zu 14 Scheiben, welche zusammen, die Scheibennummern 1 bis 28 bilden.
 - c. Abschusspositionen
Für die Abschusspositionen gilt Artikel V (A1) der "Sonstigen Bestimmungen", für die Abschussplöcke Artikel V (A3) derselben.
 - d. Wertung
Die Wertung erfolgt nach Artikel V (A2) der "Sonstigen Bestimmungen".
2. Die WFAC Jagdrunde (Hunter-Round)
 - a. Scheibenauflagen
Papierauflagen wie für die Jagdrunde in Artikel V (B1 und B2) der "Sonstigen Bestimmungen" beschrieben.
 - b. Runde
Eine Runde besteht aus zwei Standardeinheiten Jagd zu 14 Scheiben, welche zusammen, die Scheibennummern 1 bis 28 bilden.
 - c. Abschusspositionen
Für die Abschusspositionen gilt Artikel V (B1) der "Sonstigen Bestimmungen", für die Abschussplöcke Artikel V (B3) ebd.
 - d. Wertung
Die Wertung erfolgt nach Artikel V (B2) der "Sonstigen Bestimmungen".
3. Die WFAC Tierbildrunde auf bekannte Entfernungen
 - a. Scheibenauflagen
Papierauflagen wie für die Tierbildrunde auf bekannte Entfernungen und in Artikel V (C1 und C2) der "Sonstigen Bestimmungen" beschrieben.
 - b. Runde
Eine Runde besteht aus zwei Standardeinheiten Tierbild mit bekannten Entfernungen zu 14 Scheiben, welche zusammen, die Scheibennummern 1 bis 28 bilden.
 - c. Abschusspositionen
Für die Abschusspositionen gilt Artikel V (C1 und C3) der "Sonstigen Bestimmungen", für die Abschussplöcke Artikel V (C4) ebd.
 - d. Wertung
Die Wertung erfolgt nach Artikel V (C4) der "Sonstigen Bestimmungen".

G. ANLEGEN EINES PARCOURS

Alle für das Anlegen eines Parcours relevanten Bestimmungen von Artikel VI der "Sonstigen Bestimmungen" sind anzuwenden.

IFAA WORLD BOWHUNTER CHAMPIONSHIPS (WBHC)
(3D-Schweizermeisterschaften siehe Anhang ab N° 7.)

- A. DAUER
Die WBHC wird an vier (4) aufeinander folgenden Tagen abgehalten. Wenn es die Teilnehmeranzahl erfordert, kann ein zusätzlicher fünfter Turniertag eingeräumt werden.
- B. BEWERBUNGEN
Die Bewerbung eines IFAA - Mitglieds um die Ausrichtung einer WBHC erfolgt gemäss den "Sonstigen Bestimmungen" der IFAA.
- C. OFFIZIELLE
Turnier-Offizielle gemäss Artikel I.V.G der "Sonstigen Bestimmungen" sind für jede Veranstaltung einzusetzen.
- D. FORMAT DER WBHC
Die WBHC besteht aus folgenden Runden zu je 28 Scheiben:
 - 2 IFAA Tierbildrunden (oder 3D) mit unbekanntem Entfernungen (drei Pfeile)
 - 1 IFAA 3-D Standardrunde (zwei Pfeile)
 - 1 IFAA 3-D Jagdrunde (ein Pfeil)
 Die Reihenfolge der Runden ist nicht festgelegt.
- E. SPEZIELLE REGELN FÜR DIE WBHC
Für Turnier-Offizielle; Protestkomitee; Technische Kontrolle; Offizielle Runden; Scheiben; Ausrüstung; Stilart und Klassen; Schiessdistanzen ohne Entfernungsangabe; Position und Wertung, sowie Versicherung gelten die betreffenden generellen Regelungen der Abschnitte "Sonstige Bestimmungen" und "Geschäftsordnung", sofern nicht im vorliegenden Artikel spezielle Regelungen getroffen wurden.
 1. SCHEIBENAUFLAGEN
 - a. Papierauflagen
Es sind die von der IFAA anerkannten und vom IFAA - Vizepräsidenten genehmigten Papierauflagen zu verwenden. Diese haben "Kill" - und "Wound" - Zonen, welche den "Sonstigen Bestimmungen" der IFAA entsprechen.
 - b. 3-D-Scheiben
Von der IFAA anerkannte Scheiben nach den "Sonstigen Bestimmungen" der IFAA. Scheiben mit nur zwei Wertungszonen werden gewertet, indem der zwischen der äusseren Wertungszone und der Haarlinie liegende Bereich als dritte Wertungszone benützt wird ("Vital").
Bei Scheiben mit drei Wertungszonen werden das Zentrum und die innere Zone zusammen als Zentrum gewertet; der Bereich zwischen der eingezeichneten äusseren Wertungszone und der Haarlinie stellt die dritte Wertungszone dar.
 - c. Beträgt die Schiessdistanz für Erwachsene 35 oder weniger Yards, so sind zwei Scheiben (Papier oder 3-D) vorzusehen.
 2. SCHIESSDISTANZ
 - a. Die Distanzen bei der WBHC sind unbekannt.
 - b. Jede Scheibe auf dem Parcours muss vor der Abschussposition eine Anzeigetafel mit folgenden Angaben haben:
 - Scheibenummer
 - Auflagengrösse (Gruppe 1, 2, 3 oder 4)
 - Grösse der 3-D-Scheibe (Gruppe 1, 2, 3 oder 4)
 - eine Abbildung der Scheibe mit eingezeichneter "Kill" - und "Vital" - Zone

3. AUSRÜSTUNG

Für die Schiessausrüstung in der jeweiligen Stilart gelten die allgemeinen Regeln, mit folgenden Zusätzen:

- Die Pfeile entsprechen dem Artikel V.C.3c des Reglements.
- Bogenköcher sind für alle Stilarten erlaubt, sofern deren Befestigung nicht im Bogenfenster zu sehen ist.
- Die Verwendung von optischen Sichtgeräten, entsprechend dem Reglements - Artikel IV.H.2.m., ist erlaubt.
- Änderung an der Ausrüstung während des Turniers
 - Änderungen an der Ausrüstung, welche einen Wechsel der Stilart bedingen oder das Schiessen in einer Runde erleichtern sollen, sind nicht erlaubt.
 - Der Schütze muss während des gesamten Verlaufs der WBHC mit derselben Ausrüstung schiessen, ausgenommen im Falle eines technischen Defekts.
 - Das Zuggewicht darf während einer Runde nicht verändert werden.

4. VERSCHIEDENE SCHIESSREGELN

- Anstelle der sonst vorgesehenen "Pro-Klasse" wird eine "Pro-Am Prize Money" - Klasse geführt.
- Kein Schütze und keine andere Person ohne offizielle Funktion im Turnier, darf den Bowhunter - Parcours vor dem Schiessen begehen oder besichtigen.
- Keine Person, welche nicht als Schütze der Gruppe zugeteilt ist, darf die Gruppe begleiten (keine Gäste). Der Veranstalter kann Personen wie Medienvertretern oder Offiziellen das Betreten des Turniergeländes gestatten.
- Es ist den Schützen streng verboten, die Distanzen zu diskutieren oder diese in irgendeiner Form mitzuteilen. Verstösse können zur Disqualifikation führen.
- Ein Schütze darf auf dem Schiessgelände seine persönlichen Aufzeichnungen, z.B. über Visiereinstellungen, verwenden. Es ist aber streng verboten, auf dem Schiessgelände darüber hinausgehende Aufzeichnungen, etwa über Schiessbedingungen oder Entfernungen, zu führen, die anderen Turnierteilnehmern zu einem späteren Zeitpunkt behilflich sein könnten. Verstösse können zur Disqualifikation führen.
- Kein Mitglied der Gruppe (oder einer anderen Gruppe) darf vor einem Abschusspflöck treten, bevor alle Mitglieder der Gruppe von diesem geschossen haben.
- Die ersten zwei Schützen einer Gruppe schießen an der ersten Scheibe als erste, die nächsten zwei Schützen an der nächsten Scheibe, und so weiter, bis zum Ende der Runde. Diese Zahlen können der Anpassung bedürfen, je nachdem, aus wie vielen Schützen die Gruppe besteht, und wie viele davon zugleich auf eine bestimmte Scheibe schießen können.
- Stehen zwei Scheiben zur Wahl, so schießt der links stehende Schütze auf die linke und der rechts stehende auf die rechte Scheibe.
- Bei Punktgleichstand in einem Preisrang findet ein Stechen statt, und zwar werden auf dem Übungsgelände auf Distanzen der Gruppe 1 drei Runden zu je zwei Pfeilen auf 3-D-Scheiben geschossen, die erste Runde auf eine Scheibe der Gruppe 1, die zweite auf eine Scheibe der Gruppe 2 und die dritte auf eine Scheibe der Gruppe 3. Ist das Stechen dann noch nicht entschieden, werden auf die Scheibe der Gruppe 3 weitere einzelne Pfeile geschossen, wobei die Scheibe nach jedem Pfeil weiter entfernt aufgestellt wird, bis zur Entscheidung ("sudden death").

F. OFFIZIELLE RUNDEN DER WBHC

1. IFAA TIERBILDRUNDE (oder 3D) OHNE ENTFERNUNGSANGABE (3 Pfeile)

- Auflagen
Es werden entweder Tierbildaufgaben oder 3-D-Scheiben verwendet, jedoch nicht beide Typen auf demselben Parcours. Der Veranstalter muss in seiner Bewerbung anführen, welche Scheiben zum Einsatz kommen.
- Standardeinheit
Wie bei der IFAA Tierbildrunde ohne Entfernungsangabe des Reglements.

c. Abschusspositionen

Wie bei der IFAA Tierbildrunde ohne Entfernungsangabe des Reglements.

	Erwachsene / Veteranen	Junioren	Schüler
Scheibe Gruppe 1	3 Walk-up - Scheiben mit je 3 Abschusspflöcken alle 5 Yards, der erste davon zwischen 60 und 40 Yards	Jeweils die kürzeste Entfernung für Erwachsene	3 Walk-up - Scheiben mit je 3 Abschusspflöcken alle 5 Yards, der erste davon bei max. 30 Yards
Scheibe Gruppe 2	3 Walk-up - Scheiben mit je 3 Abschusspflöcken alle 3 Yards, der erste davon zwischen 45 und 30 Yards	wie Erwachsene	3 Scheiben mit je 1 Abschusspflöck bei max. 25 Yards
Scheibe Gruppe 3	4 Scheiben mit je 1 Abschusspflöck zwischen 35 und 20 Yards	wie Erwachsene	4 Scheiben mit je 1 Abschusspflöck bei max. 20 Yards
Scheibe Gruppe 4	4 Scheiben mit je 1 Abschusspflöck zwischen 20 und 10 Yards	wie Erwachsene	4 Scheiben mit je 1 Abschusspflöck bei max. 10 Yards

d. Wertung

Wie bei der IFAA Tierbildrunde mit Entfernungsangabe nach den "Sonstigen Bestimmungen". Werden 3-D-Scheiben benützt, so gelten Zentrum und "Vital" - Zone gemeinsam als "Kill" - Zone.

2. IFAA 3-D-Standardrunde (2 Pfeile)

- Scheiben
Gemäss den "Sonstigen Bestimmungen" für die IFAA 3-D-Standardrunde.
- Standardeinheit
Gemäss den "Sonstigen Bestimmungen" für die IFAA 3-D-Standardrunde.
- Abschusspositionen
Gemäss den "Sonstigen Bestimmungen" für die IFAA 3-D-Standardrunde.
- Wertung
Gemäss den "Sonstigen Bestimmungen" für die IFAA 3-D-Standardrunde.

3. IFAA 3-D-JAGDRUNDE (1 Pfeil)

- Scheiben
Gemäss den "Sonstigen Bestimmungen" für die IFAA 3-D-Jagdrunde.
- Standardeinheit
Gemäss den "Sonstigen Bestimmungen" für die IFAA 3-D-Jagdrunde.
- Abschusspositionen
Gemäss den "Sonstigen Bestimmungen" für die IFAA 3-D-Jagdrunde.
- Wertung
Gemäss den "Sonstigen Bestimmungen" für die IFAA 3-D-Jagdrunde.

G. RICHTLINIEN FÜR DAS ANLEGEN EINES PARCOURS

- Alle relevanten Richtlinien nach Artikel VI der "Sonstigen Bestimmungen" sind einzuhalten
- Bei der Planung und Anlage eines Bowhunter - Parcours müssen folgende Punkte beachtet werden:
 - Die für die jeweilige Runde oder Teilrunde vorgeschriebenen Distanzen sind einzuhalten.
 - Die Scheiben müssen stabil und kippstabil sein. 3-D-Scheiben sind frei aufzustellen und sicher zu verankern.
 - Jeder Schütze, gleich welcher Körpergrösse, muss einen freien Blick auf die Scheibe haben. Bei einem nur für Schüler vorgesehenen Parcours ist deren geringere Körpergrösse zu berücksichtigen.

- d. Der Bereich zwischen Abschusspflöcken und Scheiben muss nicht den Anforderungen eines Feldparcours entsprechen. Scheiben können an Stellen mit geländetypischer Vegetation aufgestellt werden, dürfen aber nicht absichtlich versteckt werden. Es kann vorkommen, dass ein bestimmter Schuss für den einen oder anderen Schützen schwieriger ist; für den Veranstalter kann das jedoch nicht als Normalfall gelten. Wir sollen einen repräsentativen und selektiven Parcours bieten, aber keine Hindernisbahn und keinen Test für akrobatische Geschicklichkeit. Ein gewisses Mass an Schwierigkeit ist zulässig; es soll aber auch auf durchschnittliche Schützen und Schützen ohne Jagderfahrung Rücksicht genommen werden. Jeder Schütze muss einen ungehinderten Blick auf die Scheibe haben. Der gesamte Wertungsbereich darf nicht verdeckt sein.

3. 3-D-Scheiben sind so aufzustellen, dass der Wertungsbereich dem Schützen zugewandt ist. Scheiben der Gruppen 1 und 2 können um bis zu 15 Grad zum Schützen hin oder von diesem weg abgewinkelt stehen. Bergauf- und Bergabschüsse dürfen nicht steiler als 45 Grad sein.

Das Aufstellen einer Scheiben (als Pfeilfang), in Verbindung mit einer freistehenden 3D-Scheibe ist nicht zulässig.

Eine Scheibe (an welcher im Normalfall Papieraufgaben angebracht werden) soll nicht direkt neben ein freistehendes 3D Tier gestellt werden. Um Pfeilverluste zu minimieren soll hinter jedem Ziel ein natürlicher oder handgemachter Pfeilstopp sein. Die Distanz vom Ziel zum Pfeilstopp sollte im Minimum 10 yards betragen.

Ein natürlicher Pfeilstopp sollte natürliches Gelände sein welches frei ist von Steinen oder Felsen.

Anstelle eines natürlichen Pfeilfangs kommt ein künstlicher Pfeilfang aus Teppichbahnen, Netzen oder anderen geeigneten Materialien in Frage, die in zwei Lagen aufgehängt sind. Die erste Lage fängt den Pfeil dynamisch ab, wodurch dieser entweder gleich zu Boden fällt oder spätestens von der zweiten Lage abgefangen wird.

Der Teppich oder das jeweilige Material kann von zwei Bäumen oder über ein Gestell aufgehängt werden, mit 2 ft (0,6 m) Abstand zwischen den beiden Lagen. Die Oberkante soll mindestens 8 ft (2,5 m) hoch sein, die Unterkante bis zum Boden reichen und dort ohne Spannung so befestigt sein, dass er beim Auftreffen eines Pfeils noch nachgeben kann. Der Pfeilfang sollte womöglich dem Gelände entsprechend getarnt sein.

4. BAUM-HOCHSTANDSCHÜSSE (tree stand shots)

Kein kommerzieller oder selbst gemachter Baum-Hochsitz darf verwendet werden. Baumhochsitze müssen mit Abschussplattformen simuliert werden.

5. SCHIESSPLATTFORMEN

An Stelle eines Hochstands wird eine Schiessplattform verwendet. Diese muss fest und stabil sein, so dass sie kein Sicherheitsrisiko für die Schützen darstellt. Zwei Schützen, ungeachtet ihrer Grösse, sollen gleichzeitig bequem darauf Platz haben. Es wird empfohlen, dass jeweils nur ein Schütze die Plattform benützt, jedoch niemals mehr als zwei.

Die Plattform muss über einen sicheren und bequemen Zugang verfügen. Die Stufen müssen stabil sein und jedem Schützen die sichere Benutzung erlauben; ein Geländer sollte in der Regel vorhanden sein. Leitern und andere Behelfslösungen sind nicht akzeptabel.

Die Plattform muss ringsum ein mindestens 3 ft (0,9 m) hohes Geländer aufweisen, ausgenommen an der Stelle des Aufgangs.

Eine Schiessplattform, die von der offiziellen Kontrolle IFAA als nicht sicher angesehen wird, darf nicht benützt werden. Die betreffende Scheibe ist in eine solche umzubauen, auf die vom Boden aus geschossen wird.

BEMERKUNG: Wenn eine Plattform sich an einen Hügel anlehnt und vom Weg aus ohne Höhenunterschied zugänglich ist, sind natürlich keine Stufen erforderlich.
Der Veranstalter sollte daran denken, dass die Plattform einen Schuss vom erhöhten Standpunkt, wie von einem Hochstand, ermöglichen soll und nicht Teil einer Hindernisbahn ist.

IFAA WORLD INDOOR ARCHERY CHAMPIONSHIPS (WIAC) **(Schweizermeisterschaft Indoor siehe Anhang ab N° 8.)**

A. DAUER

Die IFAA. Hallen - Weltmeisterschaft (WIAC) wird an drei (3) aufeinander folgenden Tagen ausgetragen.

B. BEWERBUNG

Die Bewerbung eines nationalen Mitgliedsverbandes erfolgt nach den "Sonstigen Bestimmungen" der IFAA.

C. OFFIZIELLE

Für jede Veranstaltung werden Turnier-Offizielle gemäss Artikel VII G der "Sonstigen Bestimmungen" eingesetzt.

D. FORMAT

Das Format der WIAC ist wie folgt

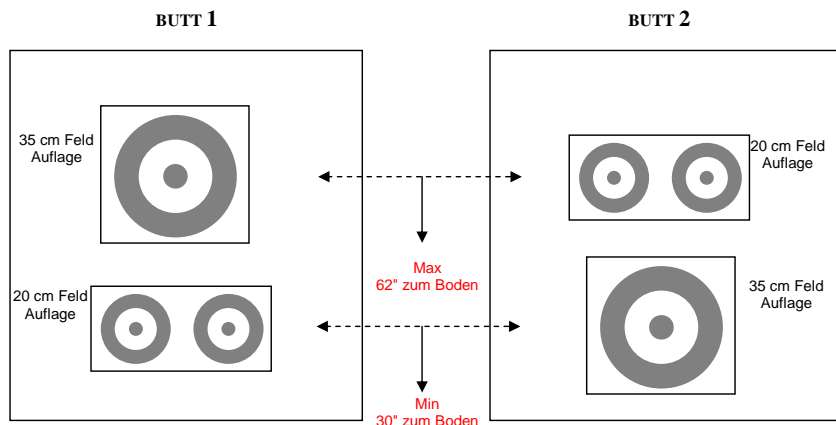
Vorabend	-	Eröffnungszereemonie
1. Tag	-	1 IFAA Standard-Hallenrunde
2. Tag	-	1 IFAA Standard-Hallenrunde
3. Tag	-	1 IFAA Standard-Hallenrunde Siegerehrung

Am 2. Tag der WIAC kann anstelle der IFAA Standard-Hallenrunde eine Flint-Hallenrunde geschossen werden, und zwar nach Wahl des Veranstalters, der dies jedoch schon in seiner Bewerbung angeben muss.

E. SPEZIELLE REGELN FÜR DIE WIAC

- Die generellen Regeln für: Turnier-Offizielle; Protestkomitee; Technische Kontrolle; Offizielle Runden; Scheiben; Ausrüstung; Stilart und Klassen; Leistungsklassen; Schiessdistanzen; Position und Wertung; Versicherung entsprechen denjenigen der "Sonstigen Bestimmungen" und der Geschäftsordnung.
- Optische Hilfsmittel zur Trefferfeststellung (*Anm.: Ferngläser*) sind erlaubt.
- Eine Profi-Klasse gemäss Artikel V.I.F der "Sonstigen Bestimmungen" kann vorgesehen werden.
- Bei Punktegleichstand in einem Preisrang findet ein Stechen über drei Passen statt. Gewonnen hat der Schütze mit der grössten Anzahl von "X". Ist das Stechen dann noch nicht entschieden, so werden weitere einzelne Pfeile geschossen, bis zur Entscheidung ("sudden death").
- Standard-Hallenrunde
 - Die Regeln für die Standard-Hallenrunde richten sich nach Artikel V (J) der "Sonstigen Bestimmungen".
 - Der Schütze kann sich für Einfach- oder Fünffachauflagen entscheiden; ein Wechsel während einer Runde ist nicht möglich.
 - Das Zentrum der Auflage muss mindestens 40 Zoll (1,02 m) vom Boden entfernt sein.
- Flint-Hallenrunde
 - Die Regeln für die Flint-Hallenrunde richten sich nach Artikel V (I) der "Sonstigen Bestimmungen".
 - Die Anordnung der Scheiben und Auflagen ist Abb. 1 zu entnehmen.
 - Die Anordnung der Schussbahnen ist Abb. 2 zu entnehmen.

Nach Abschluss der ersten Runde von 7 Passen tauschen für die zweite Runde die Schützen die Schiessbahn, und zwar zwischen Bahn 1 und Bahn 2, zwischen Bahn 3 und Bahn 4, Bahn 5 und 6, etc.



BUTT 2	BUTT 1	BUTT 2	BUTT 1	
2 / 20	2 / 20	2 / 20	2 / 20	20 Fuss
6 / 20	6 / 20	6 / 20	6 / 20	10 Yard
4/20 + 7 (W)	4/20 + 7 (W)	4/20 + 7 (W)	4/20 + 7 (W)	15 Yard
5/35 + 7 (W)	5/35 + 7 (W)	5/35 + 7 (W)	5/35 + 7 (W)	20 Yard
1/35 + 7 (W)	1/35 + 7 (W)	1/35 + 7 (W)	1/35 + 7 (W)	25 Yard
3/35 + 7(W)	3/35 + 7(W)	3/35 + 7(W)	3/35 + 7(W)	30 Yard
Lane 4	Lane 3	Lane 2	Lane 1	

Fig 2

Anmerkung:

3/35 steht für: Schussposition Nr. 3, Schuss auf eine 35 cm Auflage

6/20 steht für: Schussposition Nr. 6, Schuss auf eine 20 cm Auflage

7(W) steht für: Schussposition Nr. 7, besteht aus einer „Walk-up“

ARTIKEL 1 PROTESTKOMITEE
(Schweiz siehe Anhang ab N° 9.3)

- A. Bei weltweiten und regionalen Turnieren welche von der IFAA anerkannt werden, werden alle dort vorgebrachten Streitigkeiten und Proteste durch ein Protestkomitee geprüft und entschieden.
- B. Proteste sind schriftlich einzubringen, und zwar am selben Tag spätestens eine Stunde nach Schiessende. Der Schütze muss die Absicht, einen Protest einzulegen, mündlich deponieren, unmittelbar nachdem er für den betreffenden Tag mit dem Schiessen fertig ist. Die Einzelheiten, die Namen von Zeugen und der Grund des Protests sind in der schriftlichen Ausfertigung anzuführen.
- C. Gleichzeitig mit der schriftlichen Einbringung ist eine Protestgebühr zu erlegen, deren Höhe im Vorhinein festgesetzt wurde.
- D. KOMITEEMITGLIEDER
Das Protestkomitee besteht aus:
Vorsitzendem : der IFAA - Vizepräsident oder in seiner Abwesenheit der Präsident
Mitgliedern: der Tournament Captain
sowie drei Vertretern des IFAA - Weltkongresses

Bei regionalen IFAA - Wettkämpfen kann von dieser Zusammensetzung abgewichen werden, wobei jedoch vorrangig die anwesenden IFAA - Vertreter einzusetzen sind. Der Vorsitzende kann andere Mitglieder aufnehmen, wenn es die Verfügbarkeit und Anzahl der anwesenden Mitglieder nicht anders zulässt. Die Mitglieder des Protestkomitees finden sich täglich nach Schiessende an einem vorher bestimmten Ort ein. Um den Komiteemitgliedern mitzuteilen dass ein Protest vorliegt, kann ein bestimmtes vereinbartes Signal (Flagge, Durchsage oder anderes Signal) benützt werden.

E. PROTESTVERFAHREN

1. Das Protestkomitee behandelt nur Proteste im Zusammenhang mit den Artikeln IV – IX (inkl.) des Reglements sowie der Regeln für Welt- und Regionale Meisterschaften. Alle anderen Probleme können durch den Turnier-Veranstalter gelöst werden.
2. Proteste können nicht in Vertretung eingebracht werden; die Person, welche sich benachteiligt glaubt, muss den Protest selbst einbringen.
3. Schüler können keinen Protest einbringen.
4. Spricht ein Schütze, der einen Protest eingebracht hat, nicht Englisch, so kann er einen Englisch sprechenden Schützen ersuchen, als Übersetzer, und nur als solcher, an der Sitzung des Protestkomitees teilzunehmen.
5. Offizielle (Schiedsrichter), die relevante Informationen zum betreffenden Vorfall haben, können als Auskunftspersonen zugezogen werden.
6. Darüber hinaus dürfen keine anderen Personen bei der Sitzung des Protestkomitees anwesend sein.
7. Wird dem Protest stattgegeben, so ist die Protestgebühr rückzuerstatten. Wird der Protest zurückgewiesen, so verfällt die Protestgebühr zu Gunsten der IFAA - Kasse im Wege des IFAA - Kassiers.
8. Das Protestkomitee soll der "natürlichen Gerechtigkeit" entsprechen, indem es den betroffenen Parteien angemessen Gelegenheit gibt, die dem Protestkomitee vorgelegten Tatsachen anzuhören und zu befragen. Das Protestkomitee sucht einen gerechten Entscheid, welcher dem Wortlaut und der Absicht der IFAA Regeln entspricht. Der Entscheid kann dabei variieren zwischen dem, (z.B. uneingeschränkter) Nachschiessen von einer Scheibe, Zuweisen in eine andere Stilart, Nichtanrechnen von Teilen oder aller Resultate eines oder mehrer Tage, Aufheben der Teilnahmeberechtigung des Schützen, Meldung des Schützen an den nationalen Verband.
9. Der Entscheid des Protestkomitees wird schriftlich festgehalten und den Parteien vorgelesen. Falls Angebracht wird der Entscheid breiter publiziert. Er muss an die IFAA zu deren Information weitergeleitet werden. Der Entscheid eines Protestkomitees beinhaltet keinen Rechtsanspruch gegenüber der IFAA und ist gesetzlich nicht bindend.

ARTIKEL 2 TECHNISCHES KOMITEE

- A. Das Technische Komitee besteht aus drei Angehörigen der IFAA, die vollberechtigte Mitglieder eines nationalen Mitgliedsverbandes der IFAA sind. Wenn möglich, sollen diese Komiteemitglieder aus verschiedenen IFAA - Regionen kommen.
- B. Der Präsident setzt das Komitee ein und bestimmt den Vorsitzenden.
- C. Die Entscheidungen des Komitees orientieren sich an der Auslegung bestehender Regelungen der IFAA, wie sie im aktuellen Regelwerk enthalten sind.
- D. Das Komitee ist nicht zuständig für die Auslegung der Statuten und trifft keine die Statuten betreffenden Entscheidungen.
- E. Anträge auf Auslegungen und Entscheidungen
1. Das Technische Komitee nimmt Anträge auf Auslegung oder Entscheidung gemäss folgender Herkunft entgegen:
 - a. Entscheidungen, die bereits von einem beauftragten IFAA -Vertreter bei einem weltweiten oder regionalen IFAA - Turnier getroffen wurden.
ANMERKUNG: Hier handelt es sich in der Regel darum, zu bestätigen, ob eine Entscheidung eines Offiziellen bei einem IFAA - Turnier richtig war. Das Technische Komitee kann eine solche Entscheidung entweder bestätigen oder aber nicht bestätigen, wobei es sich auf seine Interpretation der zum Zeitpunkt der Entscheidung geltenden Regeln stützt. Alle während eines Wettkampfs getroffenen Entscheidungen werden am Ende des Wettkampfs dem IFAA - Sekretär zur Weiterleitung an den Vorsitzenden des Technischen Komitees übermittelt. Alle Umstände und Auslegungen, welche für die Entscheidung relevant waren, sind dem technischen Komitee mitzuteilen.
Das Technische Komitee kann die Richtigkeit der Entscheidung überprüfen.
 - b. von einem IFAA - Offiziellen oder einem Mitglied des IFAA - Weltkongresses (IFAA - Vertreter eines Mitgliedslandes).
ANMERKUNG: Es handelt es sich in der Regel um Auslegung bestehender Regeln.
 - c. Anfragen um Auslegungen von Herstellern neuer Bogensportausrüstung.
ANMERKUNG: Anfrage von Herstellern werden ausschliesslich als solche um Auslegung betrachtet
 2. Anträgen auf Entscheidungen oder Auslegungen im Hinblick auf Bogensportausrüstung sind womöglich schriftliche Beschreibungen, Bilder oder Zeichnungen beizufügen, um den Antrag für das Technische Komitee möglichst klar zu machen. Im Falle von neuer oder noch nicht generell verfügbarer Ausrüstung sollen dem Technischen Komitee auch die Produktbeschreibung des Herstellers, Abbildungen und sonstiges Material vorgelegt werden.
ANMERKUNG: Falls dem Technischen Komitee der betreffende Ausrüstungsgegenstand oder ausreichendes Beschreibungsmaterial nicht zur Verfügung steht, wird es möglicherweise nicht zu einer Entscheidung oder verbindlichen Auslegung in der Lage sein.
- F. NEUES BOGENSPORTMATERIAL
- Das Technische Komitee kann auch dann Entscheidungen über neue Ausrüstungsgegenstände treffen, wenn kein entsprechender Antrag vorliegt, dies aber nur dann, wenn zweifelhaft ist, ob dieses Material nach den geltenden IFAA Regeln zulässig sind.
- G. ENTSCHEIDUNGEN
1. Grundlage aller Entscheidungen des Technischen Komitees sind die IFAA - Regeln in der zum Zeitpunkt der Entscheidung geltenden Fassung.
 2. Ist das IFAA-Executive Council mit einer Entscheidung des Technischen Komitees nicht einverstanden, so wird diese unter Angabe der Gründe an das Technische Komitee rückverwiesen, welches die Angelegenheit einer neuerlichen Überprüfung unterzieht. Die zweite Entscheidung des Technischen Komitees, die mit der ersten übereinstimmen kann, ist endgültig.

3. Alle Entscheidungen des Technischen Komitees sind für den Verband endgültig und verbindlich, bis zur Überprüfung anlässlich der nächsten planmässigen Sitzung des IFAA - Weltkongresses. Die Mitteilung über solche Entscheidungen wird vom IFAA - Sekretär den Vertretern der Mitgliedsländer übermittelt. Wenn der IFAA - Weltkongress die Entscheidung bei der nächsten Sitzung nicht bestätigt, so gilt sie automatisch als nichtig. Wird die Entscheidung vom IFAA - Weltkongress bestätigt, sind allenfalls nötige Korrekturen in der nächsten Ausgabe des Handbuchs anzubringen.
4. Bei der Überprüfung einer Entscheidung des Technischen Komitees stellt der IFAA - Weltkongress fest, ob diese im Einklang mit den zum Zeitpunkt der Entscheidung geltenden Regeln steht.

H. ÄNDERUNGEN DES VERFAHRENS

Änderungen des Verfahrens erfolgen nur durch den Präsidenten auf Antrag des Vorsitzenden des Technischen Komitees oder auf Antrag des IFAA - Weltkongresses.

ARTIKEL 3 NATIONALFLAGGEN

Die Verantwortung für die Nationalflaggen und deren Transport zu den Turnieren liegt beim jeweiligen nationalen Vertreter im IFAA - Weltkongress.

ARTIKEL 4 KONTROLLE DER MITGLIEDSCHAFT

Bei allen IFAA - Wettkämpfen haben die Bogenschützen die Mitgliedskarte ihres nationalen Verbandes bei der Anmeldung vorzulegen, um nachzuweisen, dass sie aktuelle Mitglieder eines nationalen Mitgliedsverbandes der IFAA sind.

ARTIKEL 5 TECHNISCHE KONTROLLE - Personal

Alle Mitgliedsländer der IFAA müssen über geschultes Personal für die Technische Kontrolle verfügen, welches Bogenkontrollen bei allen IFAA - Wettkämpfen in allen relevanten Geräteklassen vornimmt.

ARTIKEL 6 INTERNATIONALES WERTUNGSPROTOKOLL

Der Präsident richtet für die Führung des Internationalen Wertungsprotokolls eine zusätzliche Position (nicht wählbar) mit dem Titel "The International Score Recorder" ein.

ARTIKEL 7 HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Die IFAA verlangt generell, als Voraussetzung für die Ausrichtung sowohl von Weltmeisterschaften als auch von regionalen Meisterschaften, dass der durchführende nationale Verband über eine Haftpflichtversicherung (Public Liability Insurance) für diese Veranstaltung verfügt.

Bei der Formulierung des Versicherungsgegenstandes sind die Interessen der IFAA zu berücksichtigen.

ARTIKEL 8 VAKANZEN

- A. Eine durch Wahl zu besetzenden IFAA - Funktion wird, im Falle der Vakanz aus welchen Gründen immer, folgendermassen (nach)besetzt:
1. Im Falle einer Vakanz ernennt der Präsident innerhalb von vier Wochen nach eigenem Ermessen einen neuen Funktionsträger.
 2. Wird ein Amt weniger als 6 Monate vor der zweijährlichen Sitzung des IFAA - Weltkongresses frei, so gilt diese Ernennung für die verbleibende Amtszeit. In allen anderen Fällen gelten die normalen Verfahren nach Artikel XI Abschnitt D der Statuten, wobei die gleichen Fristen gelten wie im genannten Artikel (viermonatiger Wahl-Zyklus).
 3. Wird das Amt des Präsidenten vakant, so übernimmt der Vizepräsident das Amt des Präsidenten, und es wird ein neuer Vizepräsident ernannt oder gewählt, gemäss der Punkte 1. und 2. dieses Abschnitts.
 4. Wird das Amt des Sekretärs oder des Kassiers vakant, so wird die Frist gemäss ist obigem Punkt 2, auf 12 Monate festgelegt.
 5. Ist im Sinne der Punkte 2. und 3. eine Neuwahl erforderlich, so ist der vom Präsidenten ernannte Funktionsträger einer der offiziellen Kandidaten für die Wahl.

- B. Ein Amt gilt unter folgenden Umständen als vakant:
1. Nach dem Tode oder dem Rücktritt des Amtsinhabers
 2. Bei Amtsunfähigkeit des Amtsinhabers, oder wenn der Amtsinhaber wegen eines Vergehens von einem zuständigen Gericht verurteilt wurde.
 3. Wenn der Amtsinhaber länger als drei Monate seine Amtspflichten nicht wahrnimmt. Darunter ist einer der folgenden Sachverhalte zu verstehen: Nichtausübung der Pflichten des betreffenden Amtes; mangelnde Kommunikation mit dem Präsidenten, anderen Offiziellen oder dem Weltkongress, soweit generell geboten oder im Einzelfall erforderlich.
 4. wenn der Amtsinhaber nicht mehr einem IFAA - Mitgliedsverband angehört.
 - a. Erlischt, aus welchen Gründen immer, die IFAA - Mitgliedschaft des nationalen Verbandes, dem der Amtsinhaber angehört, so kann letzterer sein Amt bis zum Ende seiner Funktionsperiode weiter ausüben. Er kann den IFAA - Weltkongress um Klärung der weiteren Einzelheiten ersuchen.
 5. Alle Schritte, die der Präsident im Rahmen dieser Bestimmungen unternimmt, sind dem IFAA - Weltkongress zeitgerecht mitzuteilen.

ARTIKEL 9 TURNIERABGABE

- A. Aus den Einnahmen von Weltmeisterschaften und regionalen Meisterschaften erhebt die IFAA eine Abgabe. Diese wird aus der Gesamtzahl der Anmeldungen bzw. aus der veröffentlichten Höhe der Startgelder und der Anzahl der Teilnehmer (ohne Berücksichtigung verspäteter Zahlungen) ermittelt.
- B. Innerhalb von zwei Wochen nach Abschluss eines von der IFAA genehmigten Turniers informiert der Veranstalter den IFAA - Sekretär über die Teilnehmerzahl in jeder Altersklasse und über das jeweilige Startgeld, zur Ermittlung des Rechnungsbetrags für die Genehmigungsgebühr. Diese ist innerhalb von 60 Tagen nach Absendung der Rechnung zu bezahlen. Erfolgt die Bezahlung nicht fristgerecht, so kann die Turnierkaution verfallen und die Mitgliedschaft bei der IFAA bis zum Eingang der Zahlung suspendiert werden.
- C. Die Abgabe wird vom IFAA - Weltkongress festgesetzt und kann jeweils abgeändert werden.
- D. Die gegenwärtige Abgabe beträgt 15 %.
- E. Muss ein Turnier-Veranstalter Steuern wie z.B. Mehrwertsteuer, oder andere staatliche Abgaben auf Startgelder leisten, so wird die Abgabe an die IFAA anhand des Nettobetrages nach Abzug solcher staatlichen Abgaben berechnet. Der Veranstalter muss diese Abgaben und die Grössenordnung der Abgaben belegen können und muss staatliche Registrierungsnummern (*Anm: z.B. Mehrwertsteuer-Nummer*) vorweisen können.

ARTIKEL 10 DER WETTBEWERB "MEISTER DER NATIONEN"

- A. ZWECK
Dieser Wettbewerb bietet einen Rahmen, in dem Nationalmannschaften um den Titel "Champion of Nations" kämpfen. In diesem Wettbewerb werden alle Stilarten der IFAA berücksichtigt, und verschiedene Strategien der Teamzusammenstellung sind möglich.
- B. TEILNAHMEBERECHTIGUNG
Jedes IFAA - Mitgliedsland kann eine Mannschaft für diesen Wettbewerb entsenden. Deren Mitglieder müssen dem entsendenden nationalen Verband angehören. Teilnahmeberechtigt sind Erwachsene und Veteranen beiderlei Geschlechts und aller IFAA - Stilarten. Angehörige der Profi- und Juniorenklasse sind nicht teilnahmeberechtigt. Ein Startgeld wird erhoben.

C. STILARTEN

Die IFAA. - Stilarten werden in sieben (7) Gruppen eingeteilt (in der Folge Stilart-Gruppe genannt), wobei gleiche oder ähnliche Stilarten zusammengefasst werden.

Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4	Gruppe 5	Gruppe 6	Gruppe 7
AFBH(R)	AFBL	AFBU	AFBB(R)	AFFS(R)	AFFU	AFLB
AMBH(R)	AMBL	AMBU	AMBB(R)	AMFS(R)	AMFU	AMLB
AFBH(C)	VFBL	VFBU	AFBB(C)	AFFS(C)	VFFU	VFLB
AMBH(C)	VMBL	VMBU	AMBB(C)	AMFS(C)	VMFU	VMLB
VFBH(R)			VFBB(R)	VFFS(R)		
VMBH(R)			VMBB(R)	VMFS(R)		
VFBH(C)			VFBB(C)	VFFS(C)		
VMBH(C)			VMBB(C)	VMFS(C)		

Aus jeder Stilart-Gruppe ist ein Bewerber (männlich oder weiblich) zu nennen. Die Auswahl ist völlig dem entsendenden Land überlassen. Eine komplette Mannschaft besteht aus 7 Schützen aus je einer Stilart-Gruppe. Es kann auch eine Mannschaft mit weniger als 7 Schützen genannt werden, wenn ein Land in einer Stilart-Gruppe niemanden entsenden kann oder dies aus irgendwelchen anderen Gründen nicht tut.

D. SAMMELN VON PUNKTEN

1. Einzelwertung
Die einzelnen Mannschaften sammeln Punkte wie folgt: (In diesem Beispiel wird angenommen, dass 7 Siebenermannschaften am Wettbewerb teilnehmen.) Jeden Tag werden in jeder Stilart-Gruppe für die beste Wertung 7 Punkte (bei 7 Mannschaften), für die zweitbeste 6 Punkte vergeben, etc. bis hinunter zur niedrigsten Wertung (1 Punkt). Bei Punktegleichstand werden die betreffenden Wertungen doppelt vergeben, z.B. 7-7-6-5-4-3-2 oder 7-6-5-5-4-3-2 bei Gleichstand auf dem 3. Platz. In jedem Fall profitieren dabei die Schützen auf den hinteren Rängen.
2. Mannschaftswertung
Am Ende des Turniers werden zunächst die Punkte der Einzelwertung für jeden Teilnehmer summiert und daraus die Summe für jede Mannschaft ermittelt. Die Mannschaft mit der höchsten Punktezahl erhält 7 Punkte, und weiter wie oben: 7-6-5-4-3-2-1. Bei Punktegleichstand wird ebenso verfahren wie oben (auch hier profitieren die Mannschaften auf den hinteren Rängen).
3. Medaillenwertung
Medaillen, die von Mannschaftsmitgliedern im allgemeinen WFAC - Wettbewerb erzielt werden, werden mit Punkten bewertet, abhängig von der Anzahl der am "Champion of Nations" - Wettbewerb teilnehmenden Mannschaften. Das Gewicht einer Goldmedaille entspricht dieser Anzahl. Im Beispiel: bei 7 teilnehmenden Mannschaften zählt die Goldmedaille 7 Punkte, Silber 5 Punkte, Bronze 3 Punkte. Diese Punktezahlen werden an die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften angepasst, wenn diese von 7 verschieden ist.

E. STRATEGIEN

Der "Champion of Nations" - Wettbewerb ist eine gemeinsame Anstrengung aller Schützen. Von der Gesamtzahl der Schützen in den verschiedenen Stilarten der WFAC, über die einzelnen Mannschaften bis zur persönlichen Leistung jedes Mannschaftsmitglieds leistet jede Stufe ihren Beitrag zum schlussendlichen Sieg. Es sei darauf hingewiesen, dass die Vielfalt der Stilarten, die in jeder Nation gepflegt werden, einen grossen Einfluss auf die Erfolgchancen in diesem Wettbewerb hat; beispielsweise wird ein Land ohne Langbogenschützen kein komplettes Team für diesen Wettbewerb aufstellen können. Man kann erkennen, dass es bei der Aufstellung einer Mannschaft eine Vielfalt von Strategien gibt. Es kann z.B. vorkommen, dass von einem Schützen zwar in seiner Stilart-Gruppe keine besonderen Punktezahlen zu erwarten sind, er dafür aber in seiner speziellen Klasse in der WFAC mit einer Medaille rechnen kann.

Aus jeder Stilart-Gruppe gibt es in jeder Mannschaft nur einen Schützen. Dieser misst sich jeden Tag mit den anderen Schützen dieser Stilart-Gruppe aus den anderen Mannschaften. Betrachten wir einmal die 7. Stilart-Gruppe (Langbogen, AF oder AM). Auf der Basis der ersten drei WFAC, in welchen der "Champion of Nations-Wettbewerb ausgetragen wurde (1996, 1998 und 2000) würde man erwarten, dass die NFAA-USA die AMLB - Position im Teambewerb mit ihrem dreimaligen Gewinner des Wettbewerbs besetzen würden. Dem müssten andere Teams erst einmal etwas entgegensetzen.

Eine gute Wahl wäre möglicherweise eine erstklassige Teilnehmerin in der Stilart AFLB, entweder mit sehr guten Chancen auf die Goldmedaille oder mit schwacher Konkurrenz. Aus Sicht der IFAA sollen jene Länder, in denen eine bestimmte Stilart nicht gepflegt wird, durch diesen Wettbewerb dazu angeregt werden, auch diese Stilart zu fördern. Jedes Teammitglied, auch das schwächste, erzielt pro Tag mindestens 1 garantierten Punkt, und gerade der kann entscheidend sein.

ARTIKEL 11 LEHRGÄNGE

Die IFAA kann auf Antrag von Mitgliedsländern Ausbildungslehrgänge und Ausbildungszertifikate anerkennen. Der Präsident kann zur Behandlung solcher Anträge eine Kommission einsetzen.

ARTIKEL 12 VON DER IFAA ANERKANNTA SCHEIBENAUFLAGEN

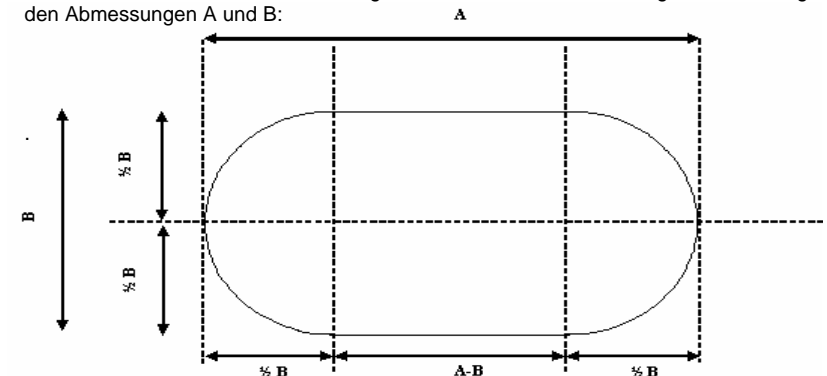
A. FELD-, JAGD-, HALLEN-, TIERBILDSCHEIBEN UND ANDERE ANERKANNTA SCHEIBENAUFLAGEN

Bei allen Scheibenaufgaben, die von der IFAA anerkannt sind, wird auf folgende Weise kontrolliert, ob sie noch den Anforderungen entsprechen:

1. Die Mitglieder des IFAA - Weltkongresses werden informiert, welche Scheibenaufgaben nicht mehr den Anforderungen entsprechen.
2. Die Hersteller, oder ggf. die nationalen Feldbogenverbände, werden benachrichtigt, dass sie innerhalb von 6 Monaten die von der IFAA - Norm abweichenden Eigenschaften der beanstandeten Scheibenaufgaben korrigieren können.
3. Wenn nach Ablauf dieser Frist die Mängel nicht behoben sind, wird die Scheibenaufgabe als nicht zulässig erklärt und die Anerkennung durch die IFAA wird zurückgezogen.
4. Der Sekretär sorgt dafür, dass alle von der IFAA anerkannten Scheibenaufgaben jährlich überprüft werden. Zu diesem Zweck verlangt er von jedem nationalen Mitgliedsverband eine schriftliche Erklärung, dass die Scheibenaufgaben des betreffenden Verbandes weiterhin den IFAA - Normen entsprechen. Dies geschieht jährlich zugleich mit der Erneuerung der Mitgliedschaft.
5. Im Dreijahresrhythmus nach der ersten Anerkennung sind die Scheibenaufgaben an einen vom Präsidenten bestellten Beauftragten einzusenden, zwecks Nachmessung und Erneuerung der Anerkennung.
6. Von der IFAA anerkannte 3-D-Scheiben werden ebenso kontrolliert, sie sind jedoch nicht zur Inspektion einzusenden.

B. TIERBILDSCHEIBEN: FORM DEFINITION DER INNEREN WERTUNGSZONE

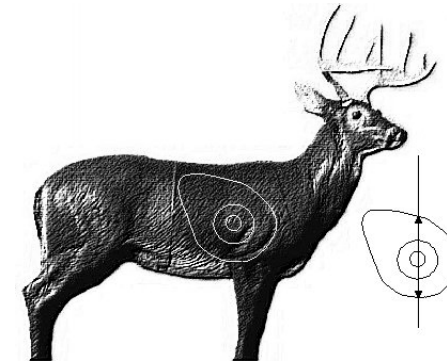
Form und Grösse der inneren Wertungszone von Tierbildscheiben ergibt sich wie folgt aus den Abmessungen A und B:



Scheibe Gruppe	A (horizontal)		B (vertikal)	
	mm	in	mm	in
1	368 mm	14,5"	229 mm	9,0"
2	267 mm	10,5"	178 mm	7,0"
3	178 mm	7,0"	114 mm	4,5"
4	64 mm	2,5"	92 mm	3,625"

Alle Dimensionen beziehen sich auf die Innenseite der Grenzlinie des inneren Wertungsbereichs.

C. GRUPPENEINTEILUNG DER 3-D-SCHEIBEN



3-D-Scheiben werden auf folgende Weise nach ihrer Grösse in Gruppen eingeteilt: Man misst die Länge einer senkrechten Linie, die durch das Zentrum und den inneren und äusseren Wertungsbereich geht.

Danach werden die Scheiben in folgende Gruppen eingeordnet:

Gruppe	Länge	
Gruppe 1	> 250 mm	> 9 7/8 "
Gruppe 2	201 - 250 mm	7 15/16 - 9 m7/8 "
Gruppe 3	150 - 200 mm	5 15/16 - 7 7/8 "
Gruppe 4	< 150 mm	< 5 15/16 "

D. MASSTOLERANZEN DES WERTUNGSBEREICHS VON PAPIERAUFLAGEN

1. Alle Messungen erfolgen durch das Zentrum der Auflage, in horizontaler und in vertikaler Richtung.
2. Ein Wertungsbereich wird zwischen den jeweiligen inneren Rändern seiner äusseren Begrenzungslinie gemessen.
3. Die maximalen Toleranzen können betragen:

Feld- und Jagdscheibenauflagen			
Grösse	5 - Bereich	4 - Bereich	3 - Bereich
65 cm	2 mm	3 mm	3 mm
50 cm	1,5 mm	3 mm	3 mm
35 cm	1 mm	3 mm	3 mm
20 cm	1 mm	2 mm	3 mm

Tierbildauflagen, innerer Wertungsbereich			
Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3	Gruppe 4
3 mm	3 mm	2 mm	1 mm

Hallen-Auflagen					
Grösse	5 - Bereich	4 - Bereich	3 - Bereich	2 - Bereich	1 - Bereich
40 cm	1 mm	2 mm	2,5 mm	3 mm	3 mm
16 cm (fünffach)	1 mm	2 mm			

E. ZULASSUNG VON 3-D SCHEIBEN

1. An IFAA-anerkannten Turnieren dürfen nur Scheiben verwendet werden, welche vom "IFAA Executive Council" (Vorstand) zugelassen worden sind.

2. Antrag auf Zulassung

Wird die Bewerbung eines Ausrichters für ein IFAA-anerkanntes Turniers akzeptiert, muss der Ausrichter den IFAA-Sekreträr informieren welche 3-D Scheiben verwendet werden. Sind die geplanten 3-D Scheiben noch nicht zugelassen, liegt es in der Verantwortung des Ausrichters eine entsprechende Zulassung durch das IFAA-Executive Council zu erhalten. Es liegt in der Verantwortung des Ausrichters, mit den Scheiben einen "Standard-Test" durchzuführen und die Resultate dieses, dem IFAA-Sekretär bis spätestens 6 Monate vor dem Anlass, zukommen zu lassen.

3. Standard-Test

Der Standard-Test besteht aus 3 Teilen:

a. Eignungs-Test

- i. Es werden 12, an Turnieren gebräuchliche Pfeile des Typs ACE oder ähnlich, mit einem Compound-Bogen mit 60-70 Pfund Zuggewicht, unter "nassen" Bedingungen, auf eine Distanz von 15 Yards geschossen. Kein Pfeil darf zu mehr als 2/3 seiner Länge in die Scheibe eindringen. Pfeile dürfen sich nicht mit dem Scheibenmaterial "verkleben" und sie müssen einigermassen einfach wieder gezogen werden können.
- ii. Es werden 12 Holzpfeile mit einem Langbogen mit 35-45 Pfund Zuggewicht, unter "nassen" Bedingungen, auf eine Distanz von 15 Yards geschossen. Kein Pfeil darf von der Scheibe zurückprallen, oder zu mehr als 2/3 seiner Länge in die Scheibe eindringen. Pfeile dürfen sich nicht mit dem Scheibenmaterial "verkleben" und sie müssen einigermassen einfach wieder gezogen werden können.
- iii. Es werden 12 Holzpfeile mit einem Langbogen mit 35-45 Pfund Zuggewicht, unter "trockenen" Bedingungen, auf eine Distanz von 15 Yards geschossen. Kein Pfeil darf von der Scheibe zurückprallen.

b. Festigkeits-Test

- i. Ein Festigkeits-Test wird unter "Feld-Bedingungen" durchgeführt.
 - ii. Jede 3-D Scheibe welche einem Festigkeits-Test unterzogen wird, wird auf die, ihrer Gruppe entsprechende Minimum-Distanz gestellt.
 - iii. Es werden 250 Pfeile auf dieselbe Seite der Scheibe geschossen.
 - iv. Auf 3D-Tiere welche unter 35 Yards geschossen werden, werden nur 125 Pfeile geschossen.
 - v. Eine beliebige Kombination von Pfeilen, Bogentypen und Zuggewichten, welche als repräsentativ für Erwachsene Schützen gilt, darf verwendet werden.
 - vi. Die Anzahl der Rückpraller, sowie der Durchschüsse muss zusammen mit den entsprechenden Bogentypen, Pfeilen und Zuggewichten, registriert werden.
4. Der IFAA-Sekretär entscheidet innerhalb von 4 Wochen nach Erhalt der Resultate darüber, ob die 3-D Scheiben an IFAA-anerkannten Anlässen akzeptiert werden.

ARTIKEL 13 IFAA WORLD MAIL MATCHES

1. Dieser Wettbewerb steht allen Schützen offen, mit Ausnahme von Profis.
2. Klassen Veteranen (55 und älter), keine Leistungsklassen.
Erwachsene (17 und älter), Leistungsklassen A, B und C.
Junioren (13 – 16), Leistungsklassen A, B und C.
Schüler (10 - 13), keine Leistungsklassen.
3. Bogen und Stilarten: Alle Stilarten der IFAA werden anerkannt
4. Datum:
IFAA Welt – Mail Match Feldbogen: 1. Mai bis 31. August
IFAA Welt – Mail Match Halle: 1. Dezember bis 31. März
5. Runden: IFAA
IFAA Welt – Mail Match Feldbogen:
1. IFAA Feldrunde (1. Mai – 30. Juni)
2. IFAA Jagdrunde (1. Juli – 31. Juli)
3. IFAA Tierbildrunde (1. August – 31. August)
IFAA Welt – Mail Match Halle
1. IFAA Hallenrunde (1. Dezember – 31. Januar)
2. IFAA Hallenrunde (1. Februar – 28. Februar)
3. IFAA Hallenrunde (1. März – 31. März)
6. Registrierung: diese muss vor dem angegebenen Datum erfolgen:
IFAA Welt – Mail Match Feldbogen: vor dem 6. Juli
IFAA Welt – Mail Match Halle: vor dem 6. Februar
7. Resultate: diese müssen spätestens bis zum angegebenen Datum weitergeleitet werden:
1. IFAA Feldrunde: 6. Juli
2. IFAA Jagdrunde: 6. August
3. IFAA Tierrunde: 6. September
1. IFAA Hallenrunde: 6. Februar
2. IFAA Hallenrunde: 6. März
3. IFAA Hallenrunde: 6. April

ARTIKEL 14 MITGLIEDSCHAFT UND NATIONALITÄT

Dieser Abschnitt dient lediglich als Empfehlung und Richtlinie für die nationalen Mitgliedsverbände der IFAA.

1. Die Probleme, die entstehen können, wenn eine oder mehrere nationale Mitgliedsverbände der IFAA Mitglieder aus einem anderen Mitgliedsland der IFAA aufnehmen, sind nationaler Natur.
2. Die IFAA kann ihren Mitgliedern nicht vorschreiben, wen sie als Mitglieder aufnehmen oder nicht aufnehmen.
3. Jede Nation sollte diese Fragen, insbesondere ihr Recht, ausländische Mitglieder aufzunehmen oder abzuweisen, in ihren eigenen Bestimmungen so regeln, wie sie es für richtig hält.
4. Eine Nation, die nicht wünscht, dass ihre Staatsbürger Mitglieder eines ausländischen nationalen Mitgliedsverbandes der IFAA werden können, muss (im Wege des IFAA - Sekretariats) die anderen nationalen Verbände um Kooperation ersuchen, dass diese keine Staatsbürger des betreffenden Landes als Mitglieder aufnehmen. Dieses Ersuchen ist jedoch für die anderen nationalen Verbände nicht bindend.
5. Jeder Nation steht es frei, für ihre Mitglieder die Rechte der Mitgliedschaft beim nationalen Verband festzulegen.
6. Jeder Nation steht es frei, mit anderen Nationen generelle Vereinbarungen über Fragen der Mitgliedschaft abzuschliessen.
7. Die IFAA anerkennt auch weiterhin nationale Angehörige einer Mitglieds-Nation. Wurde die Mitgliedschaft verweigert oder das Mitglied ausgeschlossen, so wird die IFAA nach Erhalt einer entsprechenden Mitteilung diese Information an die anderen nationalen Mitgliedsverbände mit der Empfehlung weiterleiten, die betreffende Person nicht als Mitglied aufzunehmen.

ARTIKEL 15 STATUS VON SCHÜTZEN

Mit Beginn des 1. Mai 2008 erhalten alle Schützen welche Mitglied einer IFAA Mitgliedsnation sind, den Status Amateur gemäss den entsprechenden Regeln, ungeachtet deren bisherigen Status.

A. Sinn und Zweck

Sinn und Zweck dieser Regeln ist es, die Unterscheidung zwischen einem Amateur und einem professionellen Schützen (Profi) zu wahren, und somit den Amateursport frei zu halten von Missbrauch durch unkontrolliertes Sponsoring und finanzielle Anreize.

Es wird als notwendig erachtet, den Amateurcharakter des Bogensportes, welcher sich hinsichtlich Wettkampfsregeln mehrheitlich selber reguliert, zu wahren, damit dieser Sport weiterhin von allen Amateurschützen genossen werden kann.

B. Zweifel hinsichtlich des Status

Jeder Schütze welcher im Amateur Status verbleiben möchte, jedoch im Zweifel ist ob ein allfälliges Handeln seinerseits, den Verbleib im Amateurstatus weiterhin erlaubt, muss den IFAA-Sekretär schriftlich kontaktieren.

C. Definition des Amateur Status

1. Ein Amateurschütze darf in einem Bogensport-Geschäft arbeiten und Lohn beziehen.
2. Ein Amateurschütze darf keine Aktionen treffen um in den Status eines professionellen Schützen zu gelangen einschliesslich, des Eingehens auf mündliche oder schriftliche Vereinbarungen mit einem Sponsor oder einem anderen professionellen Kontakt.
3. Ein Amateurschütze darf nicht Mitglied eines anderen Professionellen Bogenschützen-Verbandes sein.
4. Ein Amateurschütze darf an einem IFAA-Turnier mit Preisgeld teilnehmen, er darf aber keinen Preis (ausser Medaillen und Trophäen) oder Preisgutschein entgegen nehmen, dessen Handelswert 500 Euro oder den entsprechenden Gegenwert in einer andren Währung übersteigt. Dieses Limit bezeichnet den Gesamtwert von Preisen und Gutscheinen welche ein Amateurschütze an IFAA anerkannten Turnieren während der Zeitdauer eines Kalenderjahres erhalten darf. Ein Preis oder ein Preisgutschein darf nicht

in Bargeld umgetauscht werden. Ein Amateurschütze kann jedoch einen Preisgutschein seinem nationalen Verband überlassen, und von diesem dann im Gegenwert, gemäss untenstehendem Artikel 5.a entschädigt werden.

5. Ein Amateurschütze darf keine Spesen in Geld oder anderer Form, aus irgend einer Quelle entgegennehmen, um an einem Turnier oder an einer Ausstellung teilzunehmen, ausser den in diesem Artikel erwähnten:
 - a. Ein Amateurschütze darf zur Teilnahme an einen Turnier Spesen welche die effektiven Spesen nicht übersteigen, folgendermassen entgegennehmen:
 - i. Bezahlt durch eine Familienmitglied oder Vormund.
 - ii. Bezahlt durch den nationalen Verband dessen Mitglied er ist.
 - iii. Spesen dürfen nur für die effektive Dauer eines Wettbewerbes sowie eine angemessen Reisedauer und Trainingszeit entrichtet werden.
 - b. Ein Amateurschütze darf Bogenschiess-Ausrüstung oder andere Geschenke (z.B. zusätzliche Rundfahrten, Jagdreisen) entgegennehmen vorausgesetzt diese werden nicht zu Werbezwecken benutzt. Solche Ausrüstung oder Geschenke dürfen nicht in Bargeld umgetauscht werden.
 - c. Einem Amateurschützen welcher eingeladen wird an einem Turnier teilzunehmen, jedoch nicht aufgrund seiner Kenntnisse im Bogenschiessen, können seine effektiven Spesen rückvergütet werden.
 - d. Einem Amateurschütze welcher an einer Ausstellung für einen guten Zweck teilnimmt, könne seine effektiven Spesen rückerstattet werden, sofern die Aus-stellung nicht im Zusammenhang mit einem anderen Bogenschiess-Anlass steht.
 - e. Ein Amateurschütze welcher Instruktionen im Bogenschiessen erteilt, darf Zahlungen oder Ersatzleistungen für seine effektive Spesen entgegennehmen,
 - f. Ein Amateurschütze darf seine Kenntnisse und seinen Ruf im Bogenschiessen nicht verwenden um:
 - i. Zu Fördern, Werben und Verkaufen mit finanziellem Gewinn.
 - ii. Zahlungen, Ersatzleistungen, persönliche Vorteile oder finanziellen Gewinn entgegenzunehmen, indem er seinen Namen zum Zwecke der Werbung oder des Verkaufs zur Verfügung stellt.
 - iii. Zahlungen, Ersatzleistungen, persönliche Vorteile oder finanziellen Gewinn für sein persönliches Auftreten an einem Turnier oder an einer Ausstellung entgegenzunehmen.
6. Ein Amateurschütze darf an einem Pro-Am –Anlass (wie z.B. WBHC) teilnehmen ohne seinen Amateurstatus zu verletzen, vorausgesetzt er entspricht obigem Paragraf 4.

D. Definition des Profi Status

1. Ein Profischütze muss sich bei der IFAA als Profi registrieren um als Profi an IFAA anerkannten Turnieren schiessen zu dürfen. Diese Registrierung erfolgt beim IFAA-Sekretariat, welches jedoch diese Funktion an Andere delegieren kann.
2. Sobald ein Schütze der Definition des Amateurschützen nicht mehr entspricht, wird er als registrierter Profischütze betrachtet.
3. Ein Schütze welcher Mitglied eines Firmen-Schützen-Teams ist, wird als registrierter Profischütze betrachtet.
4. Ist an einem IFAA anerkannten Anlass keine Profidivision ausgeschrieben, darf ein Profischütze in einer Amateurdivision starten.
5. Das IFAA-Sekretariat muss ein Register der Profischützen unterhalten. Dieses wird zu Referenzzwecken nur, in der IFAA Website publiziert. Das gültige Register ist jedoch weiterhin dasjenige welches vom IFAA-Sekretariat unterhalten wird.
6. Ein Schütze welcher als Profi registriert ist, oder als solcher betrachtet wird, behält diesen Status solange, bis er vom IFAA –Executive-Council (Vorstand) wieder in den Amateurstatus versetzt wird.

E. Regelverletzungen

1. Die Verantwortung zur Wahrung des Amateur- oder Profistatus obliegt dem Schützen.
2. Erhält die IFAA Kenntnis über eine allfällige Verletzung des Amateurstatus, durch eine Person welche sich als Amateurschütze bezeichnet, obliegt es der IFAA zu entscheiden, ob hier eine Verletzung des Amateurstatus vorliegt. Jeder Fall wird soweit untersucht, wie es dem IFAA-Vizepräsidenten als angemessen erscheint und entsprechend der Tragweite beurteilt. Der Entscheid des Vizepräsidenten hinsichtlich einer Verletzung wird der betroffenen Person mitgeteilt, und ist abschliessend, solange der Entscheid des Vizepräsidenten von der betroffenen Person nicht an das IFAA-Executive-Council weitergetragen wird.

F. Durchsetzung der Regeln

1. Nach dem Entscheid des Vizepräsidenten dass eine Person den Amateurstatus verletzt hat, kann das IFAA-Executive-Council den Amateurstatus des Schützen als verwirkt erklären, oder die betroffene Person auffordern, von den Aktionen welche sie am Verbleib im Amateurstatus hindern, abzusehen.
2. Das IFAA-Executive-Council muss sich nach Kräften bemühen, um sicherzustellen dass die Person benachrichtigt wird, und kann jeden interessierten Bogenschützenverband über die getroffenen Massnahmen entsprechend Paragraph 1, informieren.

G. Wiedereinsetzung in den Amateurstatus

1. Nur das IFAA-Executive-Council hat das Recht, einen Schützen wieder in den Amateurstatus zu versetzen oder die Wiedereinsetzung zu verweigern. Jeder Antrag auf Wiedereinsetzung wird - entsprechend der Bemühungen des Schützen hinsichtlich des Amateurstatus - bewertet.
2. Bei der Bewertung eines Antrags zur Wiedereinsetzung, muss das IFAA-Executive-Council folgende Prinzipien berücksichtigen:

a. **Wartenfrist auf Wiedereinsetzung**

Aufgrund seiner selbst erklärten professionellen Bindung zum Bogensport, wird der professionelle Schütze als im Vorteil gegenüber dem Amateurschützen betrachtet. Auch andere Personen welche die Regeln des Amateurstatus verletzen, sind gegenüber dem Amateurschützen im Vorteil. Der Entscheid der Schützen, auf solche Regelverletzungen zu verzichten, führt nicht notwendigerweise auch zum Verlust solcher Vorteile. Deshalb muss ein Anwärter auf Wiedereinsetzung in den Amateurstatus durch eine Wartenfrist auf Wiedereinsetzung gehen, wie sie im Folgenden beschrieben ist:

Die Wartenfrist auf Wiedereinsetzung startet mit der letzten Verletzung des Amateurstatus der Person, ausser das IFAA-Executive-Council entscheidet, dass die Periode erst mit dem Bekanntwerden der letzten Verletzung beim IFAA-Vizepräsidenten beginnt.

b. **Wartenfrist auf Wiedereinsetzung**

Die Wartenfrist auf Wiedereinsetzung ist normalerweise abhängig von der Zeit in welcher die Person die Regeln verletzt hat. Ein Schütze kann nur in den Amateurstatus wiedereingesetzt werden wenn er sich im Minimum ein Jahr lang wieder regelkonform verhalten hat.

Die folgenden Richtlinien zur Bestimmung der Wartenfrist sind einzuhalten:

<u>Dauer der Regelverletzung</u>	<u>Wartenfrist auf Wiedereinsetzung</u>
Unter 5 Jahre	1 Jahr
5 Jahre und mehr	2 Jahre

Die IFAA behält sich das Recht vor, solche Wartenfristen zu verlängern oder zu verkürzen.

c. **Staus während der Wiedereinsetzungsperiode**

Während der Wartenfrist auf Wiedereinsetzung, muss ein Anwärter für Wiedereinsetzung den Regeln des Amateurstatus entsprechen. Er darf an IFAA anerkannten Turnieren als Amateur teilnehmen, er ist jedoch nicht berechtigt Medaillen oder Trophäen entgegen zu nehmen, und seine Resultate sind in der Ermittlung der Medaillenränge nicht zu berücksichtigen.

H. Verfahren zur Wiedereinsetzung in den Amateurstatus

Eine Bewerbung zur Wiedereinsetzung des Amateurstatus muss in schriftlicher Form an das IFAA-Sekretariat gesendet werden, und es muss alle Informationen enthalten welche die IFAA verlangt. Der Bewerber muss alle weiteren Anfragen der IFAA beantworten und die IFAA behält sich das Recht vor, nationale Behörden, Turnier Organisatoren, Sponsoren etc. zu kontaktieren, um Informationen zu beschaffen welche mit der besagten Bewerbung auf Wiedereinsetzung des Amateurstatus im Zusammenhang stehen, und welche mitberücksichtigt werden müssen. Solche Informations-Anfragen der IFAA an andere Informationsquellen sind dem Bewerber als Kopie zur Verfügung zu stellen und der Bewerber kann von der IFAA eine Kopie der eingegangenen Informationen verlangen.

I. Revision dieser Regeln

Die IFAA behält sich das Recht vor diese Regeln durch Exekutive Entscheide zu revidieren, welche dann dem nächsten IFAA-Weltkongress zur Zustimmung oder Ablehnung vorgelegt werden müssen.

ARTIKEL 16 STILARTEN TEAMS**A. ZWECK**

Ein Format zu bieten an welchem Stilarten Teams sich für den Titel "Best Style Team" messen können.

B. BERECHTIGUNG

Jeder Mitgliedsverband der IFAA ist berechtigt eines oder mehrere Teams zu diesem Wettbewerb zu melden.

Pro Team wird eine Einschreibgebühr erhoben, welche an den IFAA-Kassier zu entrichten ist.

C. TEAMS

Die IFAA anerkennt zwei verschiedene Stilarten Team Wettbewerbe.

1. **VOLL- UND ASSOZIIERTE MITGLIEDER**

- a. Dieser Wettbewerb steht allen IFAA anerkannten Stilarten offen und die Teams messen sich nur innerhalb desselben Stils. Nur Schützen aus den Amateur-Erwachsenen-Kategorien werden berücksichtigt jedoch können Veteranen ins Team aufgenommen werden.
- b. Ein Team muss durch einen anerkannten Vertreter einer Mitgliedsnation schriftlich an einen Vertreter des IFAA-Executive Council gemeldet werden und dies bei oder bevor die Einschreibung des Anlasses endet.
- c. Ein Team besteht, ungeachtet des Geschlechtes, aus drei Amateurschützen. Das Team darf ein viertes Mitglied nominieren (als Reserve) welches für das Team schiessen wird, falls sich eines der drei ursprünglichen Mitglieder endgültig vom Wettbewerb zurückzieht/ausscheidet.

2. **FIRMENMITGLIEDER**

- a. Diese Schützen schiessen innerhalb eines einzigen Stils als Erwachsene Profi.
- b. Das Team wird durch das Firmenmitglied, mindestens 30 Tage bevor die Einschreibung endet, schriftlich an das IFAA-Sekretariat gemeldet.
- c. Ein Team besteht, ungeachtet des Geschlechtes, aus drei Profischützen. Das Team darf ein viertes Mitglied nominieren (als Reserve) welches für das Team schiessen wird, falls sich eines der ursprünglichen Mitglieder endgültig vom Wettbewerb zurückzieht/ausscheidet.

D. EINSCHRÄNKUNGEN

1. Damit der Bewerb in einer Stilart zustande kommt, sind mindesten drei Teams aus unterschiedlichen Mitgliederverbänden erforderlich.
2. Ein Schütze darf nur in einem Team teilnehmen.
3. Alle Team-Mitglieder müssen am IFAA-anerkannten Wettbewerb auch als Einzelschützen gemeldet sein.
4. Alle Amateurschützen müssen dem Artikel II.E des Reglements entsprechen. (National Mannschaft)

E. WERTUNG

1. Das Teamresultat besteht aus dem akkumulierten Total der täglichen Resultate aller Teammitglieder über die gesamte Dauer des Turniers. Das Team mit dem höchsten Resultat gewinnt.

F. AUSZEICHNUNGEN

1. Jedem Mitglied des Gewinner-Teams wird eine Auszeichnung übergeben. Es gibt keine Auszeichnungen für den Zweiten oder tiefere Ränge
2. Das Bestimmen der Art der Auszeichnung welche an IFAA Weltmeisterschaften vergeben wird, liegt im Verantwortungsbereich des IFAA-Weltkongresses, und kann von Turnier zu Turnier variieren.
3. Das Bestimmen der Art der Auszeichnung an anderen IFAA anerkannten Turnieren, liegt im Verantwortungsbereich des nationalen Verbandes desjenigen Landes in welchem der Wettbewerb stattfindet.

ARTIKEL 17 FORMULAR FÜR DIE MATERIALKONTROLLE

(Anm. Die IFAA-Formulare und Standarde stehen auf der IFAA-Website zur Verfügung)

An allen IFAA-anerkannten Turnieren wird ein Standard Material-Kontroll-Formular geführt, um festhalten und nachprüfen zu können, ob das verwendete Material den Regeln entspricht. Das Formular wird mit einer Kopie erstellt. Die Kopie bleibt bei der Materialkontrolle, während das Original vom Schützen während der gesamten Dauer des Turniers bei sich getragen werden muss. Auf Verlangen muss das Formular den Inspektoren vorgewiesen werden können, damit diese die Regelkonformität des Materials auf dem Parcours überprüfen können.

Der IFAA-Sekretär ist verantwortlich, ein solches Formular zu erstellen und soweit zu unterhalten, dass selbiges immer dem aktuellen Stand des Reglements entspricht. Er/Sie stellt dieses, an IFAA-anerkannten Turnieren, der Materialkontrolle in genügender Anzahl zur Verfügung. Die IFAA-Offiziellen unterstützen die Material-Kontrolle beim Ausfüllen dieser Formulare.

Fehler oder (erlaubte) Änderungen am Material welche vom auf dem Formular festgehaltenen Stand abweichen, müssen vom Schützen der Materialkontrolle gemeldet werden, um das Formular entsprechend nachzuführen.

ARTIKEL 18 FORMULAR FÜR DIE PARCOURS-ABNAHME

An allen IFAA-anerkannten Turnieren wird ein Standard Parcours-Abnahme-Formular geführt, um festhalten zu können, dass die Parcours den Regeln für den Aufbau eines solchen entsprechen. Das Formular dient den Inspektoren eines Parcours als Checkliste zum beurteilen der Sicherheit und Regelkonformität sowie der Qualität der einzelnen Schüsse / Wege etc.

Der IFAA-Sekretär ist verantwortlich, ein solches Formular zu erstellen und soweit zu unterhalten, dass selbiges immer dem aktuellen Stand des Reglements entspricht. Er/Sie stellt dieses, an IFAA-anerkannten Turnieren, der Parcours-Inspektion in genügender Anzahl zur Verfügung. Die IFAA-Offiziellen unterstützen die Parcours-Inspektoren beim Ausfüllen dieser Formulare.

ARTIKEL 19 STANDARD FÜR STANDBLÄTTER

An allen IFAA-anerkannten Turnieren soll ein Standard-IFAA-Format-Standblatt verwendet werden, um durch ein einheitliches Aussehen eine einheitliche Wertung zu ermöglichen.

Der IFAA-Sekretär ist verantwortlich, ein solches Formular zu erstellen und soweit zu unterhalten, dass selbiges immer dem aktuellen Stand des Reglements entspricht. Er/Sie stellt dieses, an IFAA-anerkannten Turnieren, dem Ausrichter des Anlasses in genügender Anzahl zur Verfügung.

ARTIKEL 20 STANDARD FÜR RANGLISTEN

An allen IFAA-anerkannten Turnieren soll eine Standard-IFAA-Format-Rangliste erstellt werden, um die Resultate transparent darzustellen und dem Rekord-Administrator ein Minimum an Qualität zu gewährleisten.

Der IFAA-Sekretär ist verantwortlich, ein solches Formular zu erstellen und soweit zu unterhalten, dass selbiges immer dem aktuellen Stand des Reglements entspricht. Er/Sie stellt dieses, an IFAA-anerkannten Turnieren, dem Ausrichter des Anlasses zur Verfügung.

Interpretationen des Technischen Komitees



DOPPELT AUSGESCHNITTENES MITTELSTÜCK

Der Gebrauch eines doppelt ausgeschnittenen Mittelstücks ist in allen Stilarten zugelassen.

PEARSON G2 BOGEN ODER ÄHNLICHE DESIGNS

Die Pearson G2 – Typ Bögen oder Bögen mit einem ähnlichen Design sind in allen Compound-Stilarten zugelassen.

Der Teil des Gummi-Einsatzes welcher an der Front des Mittelstückes angebracht ist (*) gilt als Teil des Stabilisators, und wird beim Bestimmen der Stabilisatorenlänge mitgemessen. Schützen in den Bowhunter-Stilarten haben allenfalls die Länge des Stabilisators zu kürzen, um den Regeln hinsichtlich Stabilisatorenlänge in diesen Stilarten, zu entsprechen.



SCHWEIZER – ANHANG (nur in der Schweiz gültig):

1. Kennziffern und Mannschaften

1.1. Kennziffern (Schweiz)

Stilart	Kategorien
Longbow LB	0
Freestyle unlimited Compound FU	1
Freestyle limited Recurve FS-R	2
Freestyle limited Compound FS-C	3
Barebow Recurve BB-R	4
Barebow Compound BB-C	5
Bowhunter Recurve BH-R	6
Bowhunter Compound BH-C	7
Bowhunter unlimited BU	8
Bowhunter limited BL	9
Historical Bow HB	C

	Erwachsene Herren 1	Erwachsene Damen 2	Junioren Herren 3	Junioren Damen 4	Schüler Knaben 5	Schüler Mädchen 6	Veteranen Herren 7	Veteranen Damen 8	Gäste 9
LB 0_	01 AMLB	02 AFLB	03 JMLB	04 JFLB	05 CMLB	06 CFLB	07 VMLB	08 VFLB	
FU 1_	11 AMFU	12 AFFU	13 JMFU	14 JFFU	15 CMFU	16 CFFU	17 VMFU	18 VFFU	*19
FS-R 2_	21 AMFS(R)	22 AFFS(R)	23 JMFS(R)	24 JFFS(R)	25 CMFS(R)	26 CFFS(R)	27 VMFS(R)	28 VFFS(R)	
FS-C 3_	31 AMFS(C)	32 AFFS(C)	33 JMFS(C)	34 JFFS(C)	35 CMFS(C)	36 CFFS(C)	37 VMFS(C)	38 VFFS(C)	
BB-R 4_	41 AMBB(R)	42 AFBB(R)	43 JMBB(R)	44 JFBB(R)	45 CMBB(R)	46 CFBB(R)	47 VMBB(R)	48 VFBB(R)	
BB-C 5_	51 AMBB(C)	52 AFBB(C)	53 JMBB(C)	54 JFBB(C)	55 CMBB(C)	56 CFBB(C)	57 VMBB(C)	58 VFBB(C)	
BH-R 6_	61 AMBH(R)	62 AFBH(R)	63 JMBH(R)	64 JFBH(R)			67 VMBH(R)	68 VFBH(R)	*69
BH-C 7_	71 AMBH(C)	72 AFBH(C)	73 JMBH(C)	74 JFBH(C)			77 VMBH(C)	78 VFBH(C)	
BU 8_	81 AMBU	82 AFBU	83 JMBU	84 JFBU			87 VMBU	88 VFBU	
BL 9_	91 AMBL	92 AFBL	93 JMBL	94 JFBL			97 VMBL	98 VFBL	
HB C_	C1 AMHB	C2 AFHB							

(Die *Kursiv* geschriebenen Bezeichnungen (Kürzel), sind die international gültigen IFAA - Kategorien-Bezeichnungen.)

* Die Nummern 19 und 69 sind nur in der Schweiz gültig. Die IFAA kennt keine Gästeklassen.
19 = Gäste mit Visier / 69 = Gäste ohne Visier

1.3. Die Kennziffer setzt sich zusammen aus Stilart und Kategorien
z.B: Stilart: Longbow = 0 Kategorie: Erwachsene Herren = 1
Longbow Erwachsene Herren = 01

1.4. Die Kennziffern werden verwendet für: Anmeldung, Auswertung und die Ranglisten.

2. Mannschaften

2.1. Eine Mannschaft besteht aus 3 oder 4 Schützen, wobei bei 4 Schützen das schlechteste Ergebnis als Streichresultat gilt.

2.2. Die Schützen einer Mannschaft müssen vor dem Wettkampf namentlich gemeldet werden. Ein Schütze kann nicht in mehr als einer Mannschaft teilnehmen.

2.3. Das Startgeld muss vor dem Start bezahlt werden.

2.4. Eine Mannschaft kann aus Schützen verschiedener Kategorien bestehen. Es ist jedoch zwingend, dass die Mannschaft in die Kategorie eingeteilt wird, wo sich der höchste Schütze befindet.
(FU+FS+LB+BU = Mannschaftskategorie FU)

2.5. Ist ein männlicher Schütze in der Mannschaft, wird die Mannschaft immer zu den Herren eingeteilt, auch wenn dieser männliche Schütze selbst nicht in der höchsten Kategorie schießt.

2.6. Reihenfolge der Kategorien

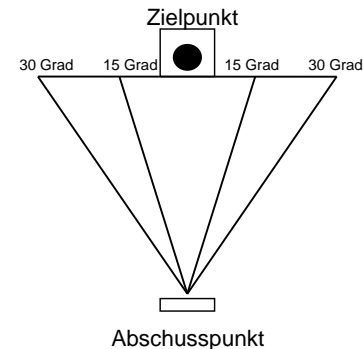
1. FU
2. BU
3. FS-C
4. FS-R
5. BL
6. BB-C
7. BB-R
8. BH-C
9. BH-R
10. LB
11. HB

2.7. Alle Schützen aus einer Mannschaft müssen zwingend die gleichen Distanzen und die gleichen Auflagengrößen benutzen.

2.8. Alle Schützen einer Mannschaft müssen beim gleichen Verein/Club eingeschrieben sein.

3. Zusätzliche Sicherheitsbestimmungen

- 3.1. Wege und Pfade, die vom Ziel wegführen, dürfen nicht hinter dem Ziel verlaufen.
- 3.2. Wird von einem erhöhten Standplatz, in Senken oder gegen eine stark ansteigende Geländeform geschossen, kann der Sicherheitsabstand verringert werden.
- 3.3. Wird eine Scheibe mit einem nach oben gerichteten Schuss platziert, muss eine ausreichende Geländeerhöhung vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, muss ein Pfeifang mit ausreichender Höhe und Seitenabsicherung angebracht werden.
- 3.4. Sicherheitsabstände im Parcours.



3.5. Der Sicherheitsabstand links und rechts vom Zielpunkt muss frei sein von Warteräumen und Abschusspositionen. Der Sicherheitsabstand 15 – 30 Grad ist abhängig von der Geländeform.

4. Pfeilmaterial

- 4.1. Verlorene Pfeile: Jeder Schütze meldet nach dem Parcours dem Organisator die verlorenen Pfeile auf der Rückseite der Score-Karte unter Angabe der Scheibenummer.
- 4.2. Beschädigte oder zerbrochene Pfeile: Jeder Schütze nimmt seine beschädigten oder zerbrochenen Pfeile mit nach Hause. Das Deponieren zu Lasten der Organisatoren ist unsportlich.
- 4.3. Markierung und Nummerierung der Pfeile: Sämtliche Pfeile müssen an offiziellen FAAS-Turnieren deutlich am **Pfeilschaft** mit Namen und Vornamen oder mit der FAAS Mitgliedschaftsnummer beschriftet werden. Die Nummerierung der Pfeile ist je nach Turnierart zusätzlich erforderlich.

5. Diverse Änderungen gegenüber dem IFAA-Reglement und andere Zusatzregeln

CH 5
CH 6

- 5.1. Tierbildrunde: Alle Abschusspflöcke für Erwachsene sind gelb. Juniorenabschusspflöcke sind blau (wenn sie von der Erwachsenenentfernung abweichen). Schülerabschusspflöcke sind schwarz.
- 5.2. Internationale Runde: Alle Abschusspflöcke für Erwachsene sind weiss. Juniorenabschusspflöcke sind blau (wenn sie von der Erwachsenenentfernung abweichen). Schülerabschusspflöcke sind schwarz.
- 6. Schweizermeisterschaften Feld/Jagd**
- 6.1. Die Schweizermeisterschaft Field besteht aus einer Feld- und einer Jagdrunde verteilt auf zwei Tage.
- 6.2. Es gelten die Regeln der Feldrunde und der Jagdrunde gemäss IFAA-Reglement. (Artikel V)
- 6.3. Die Teilnehmer müssen zur festgelegten Zeit auf der vom Organisator zugeteilter Scheibenummer starten. (Ansonsten können die Resultate bei Protest nicht gewertet werden.)
- 6.4. Feldrunde: Alle Abschusspflöcke für Erwachsene sind weiss. Juniorenabschusspflöcke sind blau (wenn sie von der Erwachsenenentfernung abweichen). Schülerabschusspflöcke sind schwarz.
- 6.5. Jagdrunde: Alle Abschusspflöcke für Erwachsene sind rot. Juniorenabschusspflöcke sind blau (wenn sie von der Erwachsenenentfernung abweichen). Schülerabschusspflöcke sind schwarz.
- 6.6. Sollte eine Gruppe während dem Turnier Zeit haben, die Pfeile zu suchen, muss aus Sicherheitsgründen eine Person vor der Scheibe stehen bleiben.
- 6.7. Beim Spannen des Bogens darf die Bogenhand die Höhe der Linie welche zwischen der Augenhöhe und dem Ziel liegt, nicht überschreiten. Das heisst, der Bogen darf nur in Richtung des Zieles gespannt werden.
- 6.8. Alle Runden: In der Schweiz wird bei Punktegleichheit zuerst die höhere Anzahl Xer oder "Kills" und danach die höhere Anzahl Treffer ermittelt. Erst wenn dann immer noch Gleichstand herrscht, wird gemäss IFAA-Reglement ausgeschossen.
- 6.9. Die Pfeile müssen klar im hinteren Teil des Pfeils mit Ringen markiert werden. Ein Ring für den ersten Pfeil, zwei Ringe für den zweiten Pfeil, drei Ringe für den dritten Pfeil, vier (oder keine) Ringe für den vierten Pfeil. Die Pfeile sind in aufsteigender Reihenfolge zu schiessen. Wenn ein Schütze aus Versehen einen falschen Pfeil schießt, muss er das sofort dem Target Captain mitteilen. Dieser wird dann über die weitere Reihenfolge der Pfeile entscheiden.

7. Schweizermeisterschaften 3D

- 7.1. Austragung
- 7.1.1 Die Schweizermeisterschaft 3-D besteht aus zwei Runden verteilt auf zwei Tage.
- 7.1.2 Am ersten Tag eine 3-Pfeile Runde
Am zweiten Tag eine 1-Pfeil Runde
- 7.1.3 Die Distanzen sind unbekannt, müssen sich aber innerhalb der definierten Distanzen für die entsprechende "3-D Tier-Gruppe" befinden.
- 7.1.4 Eine 3-D Runde besteht aus 28 3-D Tieren. Die Qualität sollte Mc Kenzie oder Delta Tieren entsprechen oder gleich gute Eigenschaften aufweisen.
- 7.1.5 Die Runde beinhaltet jeweils 7 3-D Tiere pro 3-D Tier Gruppe. Der Veranstalter muss genügend 3-D Tiere in Reserve haben.
- 7.2. Parcours
- 7.2.1 Die 3-D Tiere dürfen zum Teil verdeckt und auch angewinkelt (jedoch nicht übertrieben) im Gelände aufgestellt werden. Jeder Turnierteilnehmer, gleich welcher Grösse, muss eine klare Sicht auf die Scheibe haben und ein Schuss in die innere und mittlere Wertungszone muss technisch möglich ist.
- 7.2.2 Beim Abschusspflöck oder in dessen Nähe muss ein Bild oder ein Foto des jeweiligen 3-D Tieres angebracht sein, welches klar die zählenden Zonen (SuperSpot, Spot, Körper) aufzeigt. Dem Schützen können zudem Kopien mit diesen Angaben mitgegeben werden. Dabei zählen nur die eingezeichneten Zonen. Hat das 3D-Tier mehrere "SuperSpot"- und "Spot"-Zonen, sind diese als Aussenzonen zu werten.
- 7.2.3 Die Entfernung zu den 3-D Tieren muss übereinstimmen mit den Distanzvorgaben der jeweiligen 3-D Tier Gruppe.
- 7.2.4 Die Abschusspositionen tragen keine Entfernungsangaben, die folgenden Maximum Distanzen gelten:

Gruppe 3D	maximale Entfernung		
	Erwachsene Veteranen	Junioren	Schüler
1	60 Yards	50 Yards	30 Yards
2	45 Yards	45 Yards	25 Yards
3	35 Yards	35 Yards	20 Yards
4	20 Yards	20 Yards	10 Yards

- 7.2.5 Alle Ziele sind als Strights ausgepflockt (Alle Pfeile bei der 3-Pfeil-Runde werden vom selben Abschusspflöck geschossen)

7.3. Trefferzonen und Wertung

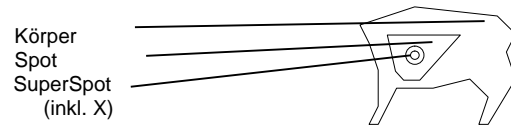
- 7.3.1 3-D Tiere werden nach Grösse der Trefferzone gemäss folgender Formel, in Gruppen unterteilt:

Der vertikale Durchmesser der Trefferzone 2 (Spot) wird gemessen. Entsprechend dieser Grösse sehen die Gruppen wie folgt aus:

Gruppe 1 3-D Tiere	9 7/8 Zoll +	(251 + mm)
Gruppe 2 3-D Tiere	7 15/16 bis 9-13/16 Zoll	(201 bis 250mm)
Gruppe 3 3-D Tiere	5 15/16 bis 7-7/8 Zoll	(151mm bis 200mm)
Gruppe 4 3-D Tiere	0 bis 5 7/8 Zoll	(0 bis 150mm)

7.3.2 Zählweise am ersten Tag : 3 Pfeil-Runde

	SuperSpot	Spot	Körper
Erster Pfeil	20	18	16
Zweiter Pfeil	14	12	10
Dritter Pfeil	8	6	4



7.3.3 Zählweise am zweiten Tag : 1 Pfeil - Runde. Es wird nur ein Pfeil geschossen.

Der Zählwert wird wie folgt definiert:

Superspot (inkl. X)	20 Punkte
Spot	16 Punkte
Körper (restliches Tier)	10 Punkte

7.3.4 Bei 3-D Tieren, welche nur 2 Trefferzonen aufweisen, wird der Bereich zwischen "Spot" und Fell- oder Haarlinaie als 3. Trefferzone gewertet. Bei 3-D Tieren - wie McKenzie - welche 3 Trefferzonen aufweisen, werden der "SuperSpot" und "X" als eine Zone gewertet. Der Bereich zwischen "Spot" und Fell- oder Haarlinaie wird als 3. Trefferzone gewertet.

7.4. Scoring - Zählung

- 7.4.1 Der Sieger wird nach folgenden Punkten ermittelt: Erstens durch die höhere Punktzahl, zweitens durch die höhere Anzahl SuperSpots und drittens durch die höhere Anzahl der Treffer.
- 7.4.2 Kein Mitglied der Gruppe (oder einer anderen Gruppe) darf den Abschusspflock überschreiten, bis alle Mitglieder der Gruppe von diesem Abschusspflock geschossen haben.
- 7.4.3 Kein Schütze darf zum Abschusspflock zurückgehen, um weitere Pfeile zu schießen, wenn er bereits in Richtung Scheibe gegangen ist.
- 7.4.4 Es ist nicht erlaubt, während dem Schiessen einen Fuss vor den Abschusspflock zu halten. Ein Fuss muss den Abschusspflock berühren.
- 7.4.5 Die Pfeile in der Scheibe dürfen nicht berührt werden bis sie geschrieben sind.
- 7.4.6 Durchschüsse, die man auf dem 3-D Tier nicht mehr sieht aber noch im Tier sind, werden vom Target Captain oder von einem Beauftragten zurückgeschoben (jedoch nicht vom Schützen selbst) und sofort geschrieben.
- 7.4.7 Der Pfeil muss die Linie durchbrechen, um gezählt zu werden.
- 7.4.8 Wo eine Linie zwei verschiedene Wertungszonen abtrennt, zählt die Linie zu der niedrigeren Wertungszone.
- 7.4.9 Die Pfeile, welche bei 3-D Scheiben im Sockel, in den Hörnern oder dem Geweih stecken, werden nicht gezählt.
- 7.4.10 Pfeile, die durch nicht zählbare Körperteile hindurch in Trefferzonen stecken, werden gewertet. Sind Hintergrundkulissen an Tieren angebracht muss eine gut erkennbare Linie zwischen Tierkörper und Kulisse angebracht sein. Pfeile, die in der Kulisse stecken, werden nicht gewertet.
- 7.4.11 3 Pfeil - Runde. Es dürfen maximal drei Pfeile geschossen werden. Sobald sich ein Pfeil innerhalb der Trefferzone befindet müssen keine weiteren Pfeile geschossen werden. (Bei Unsicherheit, ob sich der Pfeil in der Trefferzone befindet, empfiehlt es sich, einen weiteren Pfeil nachzuschüssen). Der erste Pfeil in der Trefferzone wird gezählt.
- 7.4.12 Pfeile, die vom Boden in die Scheibe abprallen, werden nicht gewertet.

- 7.4.13 Von der Scheibe zurückprallende Pfeile innerhalb der zählenden Zone müssen wiederholt werden. Zurückgeprallt ist der Pfeil, wenn er nach dem Abprallen zwischen Ziel und Abschusspflock liegen bleibt. Durchschüsse innerhalb der zählenden Zone dürfen mit einem markierten Pfeil nachgeschossen werden, sofern der Schütze den Abschusspflock noch nicht in Richtung 3-D Tier verlassen hat.
- 7.4.14 Schiesst ein Schütze vom falschen Abschusspflock oder auf ein falsches 3-D Tier, verliert er die Punkte dieses Pfeils. Der Pfeil darf nicht nachgeschossen werden.
- 7.4.15 Fällt einem Schützen am Abschusspflock aus irgendeinem Grund ein Pfeil zu Boden, kann der Schütze einen anderen Pfeil schießen, vorausgesetzt er kann den verlorenen Pfeil mit seinem Bogen vom Abschusspflock aus erreichen.
- 7.4.16 Trifft ein Pfeil einen anderen Pfeil im 3D-Tier und steckt in diesem so hat er den gleichen Zählwert wie dieser. Wird ein Pfeil von einem anderen Pfeil im 3D-Tier abgelenkt, wird der Zählwert seiner eigenen Position gewertet.
- 7.4.17 Der Schütze kann einen Pfeil bis zu dreimal absetzen. Wird der Pfeil beim vierten Mal nicht geschossen, gilt er als geschossen und zählt null Punkte. Die einzige Ausnahme ist in gefährlichen Situationen, wobei der Target Captain entscheidet oder der erste Schreiber im Falle des Target Captains.
- 7.4.18 Es ist strikte verboten, anderen Schützen die Distanz zu sagen (kann zur Disqualifikation führen).
- 7.4.19 Bei einer Einer-Pflockauslegung: An der ersten Scheibe schießt zuerst der erste Schütze, dann der Reihe nach der zweite, dritte, vierte etc. Danach rotiert die Reihenfolge gemäss der Score-Karten Reihenfolge. (Das heisst der Letzte schießt nun zuerst, der erste Schütze schießt an zweiter Stelle usw.)
- 7.4.20 Bei einer Zweier-Pflockauslegung: Die ersten zwei Schützen innerhalb einer Gruppe schießen als Erste an der ersten Scheibe, die nächsten zwei Schützen schießen als Erste an der nächsten Scheibe und so weiter. Diese Zahlen können sich je nach Anzahl der Schützen in der Gruppe ändern.
- 7.4.21 Einerpflockauslegung.
Bei den Runden wo nicht zu zweit, sondern einzeln hintereinander geschossen wird, muss ein Fuss den Pflock hinten oder seitlich berühren.
- 7.4.22 Zweierpflockauslegung.
Bei der Zweierpflockauslegung muss ein Fuss den Pflock hinten oder seitlich berühren.
- 7.4.23 Sollte eine Gruppe während dem Turnier Zeit haben, die Pfeile zu suchen, muss aus Sicherheitsgründen eine Person vor der Scheibe stehen bleiben.
- 7.4.24 Beim Spannen des Bogens darf die Bogenhand die Höhe der Linie welche zwischen der Augenhöhe und dem Ziel liegt, nicht überschreiten. Das heisst, der Bogen darf nur in Richtung des Zieles gespannt werden.
- 7.5 Ausrüstung und Hilfsmittel
- 7.5.1 Die Schiessausrüstung muss dem FAAS (IFAA) Reglement entsprechen.
- 7.5.2 Optische Geräte (Anm. Ferngläser) dürfen an allen offiziellen Runden mit unbekannten Distanzen verwendet werden, solange diese Geräte nicht zum Messen von Distanzen oder Winkeln verwendet werden können. Bei den optischen Geräte muss es sich um "handgetragene" Geräte handeln (Anm. Keine Stative), und sie dürfen während des Wettbewerbs keine Hindernisse für die anderen Schützen darstellen. An den optischen Geräten sind keine elektronische Zusatzeinrichtungen erlaubt. (z.B. optische Stabilisatoren, elektronische Zooms, Bildeinfrierer etc) Die optischen Geräte müssen an der Materialkontrolle vorgezeigt werden, und werden mit einer Plombe versehen, welche während der Dauer des Wettbewerbs nicht entfernt werden darf.
Fotoapparate dürfen nicht als Entfernungsmesser benutzt werden, sondern nur um Fotos zu machen. Sie dürfen erst benutzt werden, wenn alle Schützen der Gruppe mit Schiessen fertig sind.

- 7.5.3 Technische Kontrolle
Eine technische Kontrolle muss vor dem Turnierbeginn ernannt werden. Jeder Turnierteilnehmer muss seine Ausrüstung der technischen Kontrolle vorweisen. Ort und Zeit werden vom Veranstalter bekannt gegeben. Es liegt in der Verantwortung des Schützen, dass seine Ausrüstung den FAAS(IFAA)-Regeln entspricht. Unterlassungen können einen anderen Schützen zu einem Protest veranlassen, was zur Disqualifikation führen kann.
- 7.5.4 Änderungen an der Ausrüstung, welche ein Wechsel der Stilart zur Folge haben, oder mit der Absicht den Schuss leichter zu machen, sind nicht erlaubt. Der Schütze muss während der 3D-SM mit derselben Ausrüstung schießen, mit welcher er startete (und von der Bogenkontrolle abgenommen wurde), mit Ausnahme eines Materialdefekts.
- 7.5.5 Das Zuggewicht darf während einer Runde nicht verändert werden.
- 7.5.6 In den Stilarten Bowhunter Limited und Bowhunter Unlimited dürfen die Visierpins während einer Runde nicht verändert werden.
- 7.5.7 Bei Runden, in denen mehr als ein Pfeil geschossen wird, müssen die Pfeile klar mit Ringen markiert werden. Ein Ring für den ersten Pfeil, zwei Ringe für den zweiten Pfeil, drei Ringe für den dritten Pfeil. Die Pfeile sind in aufsteigender Reihenfolge zu schießen, ersten Pfeil zuerst schießen. Wenn ein Schütze aus Versehen einen falschen Pfeil schießt, muss er das sofort dem Target Captain mitteilen. Dieser wird dann über die weitere Reihenfolge der Pfeile entscheiden.
- 7.6 Verschiedene Regeln
- 7.6.1 Sind in diesem Reglement keine speziellen Regeln definiert, gelten die allgemeinen Regeln der FAAS (IFAA).
- 7.6.2 Keinem Schützen oder irgendeiner anderen Person, welche nicht offiziell mit dem Turnier verbunden ist, ist es erlaubt, die 3-D Parcours vor dem Turnier zu begehen und zu besichtigen.
- 7.6.3 Die Teilnehmer müssen zur festgelegten Zeit auf der vom Organisator zugeteilter Scheibenummer starten.
- 7.6.4 Die Abschusspflocke für Erwachsene sind gelb, ausser für die Stilarten Historical Bow (HB), Longbow (LB) und Bowhunter Recurve (BHR) - diese sind rot und können kürzer als der gelbe Abschusspflock gesetzt werden. Juniorenabschusspflocke sind blau (nur wenn sie von den Erwachsenenentfernungen abweichen). Schüler Abschusspflocke sind schwarz.
- 7.6.5 Alle Runden: In der Schweiz wird bei Punktegleichheit zuerst die höhere Anzahl Xer oder "Kills" und danach die höhere Anzahl Treffer ermittelt. Erst wenn dann immer noch Gleichstand herrscht, wird gemäss IFAA-Reglement ausgeschossen.
- 8. Schweizermeisterschaften Halle / Indoor**
- 8.1. Durchführungsart: Sie bestehen aus zwei Runden à zwei Standardeinheiten, verteilt auf zwei Tage. Je Tag wird eine Runde geschossen (Ausnahmen im Ermessen des Veranstalters).
- 8.2. Bei den ersten sechs Passen schießen die Schützen A + B auf die beiden unteren Scheibenbilder jeweils zuerst, dann die Schützen C + D auf die oberen Scheibenbilder. Bei den Zweiten sechs Passen schießen die Schützen D + C auf die beiden unteren Scheibenbilder jeweils zuerst, dann die Schützen B + A auf die oberen Scheibenbilder.
A + B ; C + D A + B ; C + D usw. (für die ersten sechs Passen)
D + C ; B + A D + C ; B + A usw. (für die zweiten sechs Passen)
- 8.3. Jeder Schütze schießt auf sein eigenes Scheibenbild. Nach der ersten Standardeinheit wird diagonal gewechselt. Die Anordnung für die ersten sechs Passen ist: Schütze A links unten, Schütze B rechts unten, Schütze C links oben, Schütze D rechts oben. Für die zweiten sechs Passen: Schütze D links unten, Schütze C rechts unten, Schütze B links oben, Schütze A rechts oben.
- 8.4. Akustische Signale: Der Field Captain regelt das Schiessen wie folgt. Zwei Huptöne signalisieren, dass die erste Gruppe an die Schiesslinie gehen kann. 20 Sekunden später ertönt ein einmaliger Hupton, die Schiesszeit beginnt. Wieder zweimal Hupen heisst: Die erste Gruppe ist fertig und die zweite Gruppe kann an die Schiesslinie gehen. Dreimal Hupton bedeutet, dass der Durchgang abgeschlossen ist und die Schützen zur Trefferaufnahme an die Scheiben gehen.

- 8.5. Optische Signale: Ein grünes Licht leuchtet auf, wenn der Field Captain das Schiessen freigibt, begleitet von einem Hupton. Ein rotes Licht leuchtet auf bei zwei- oder mehrmaligem Abhupen des Field Captains, absolutes Schiessverbot.
- 8.6. Hallenrunde: In der Schweiz werden - wie auch international - zwei Durchgänge (Standardeinheiten) à 6 Passen von je 5 Pfeilen geschossen (30 Pfeile schießen, Pause, die nächsten 30 Pfeile schießen). Die Schweizermeisterschaft besteht aus zwei Runden à 2 Standard-Einheiten.
- 8.7. Hallenrunde: Auf der Schiesslinie befinden sich nur Schützen, die Ihre Passe zu schießen haben. Die zweite Gruppe muss sich hinter der Wartelinie aufhalten, bis sie vom Field Captain das Signal bekommt, an die Schiesslinie zu gehen.
- 8.8. Alle Runden: In der Schweiz wird bei Punktegleichheit zuerst die höhere Anzahl Xer oder "Kills" und danach die höhere Anzahl Treffer ermittelt. Erst wenn dann immer noch Gleichstand herrscht, wird gemäss IFAA-Reglement ausgeschossen.

9. Generelle Bedingungen für Schweizermeisterschaften

- 9.1. Veranstalten von FAAS Meisterschaften.
- 9.1.1 Vereine / Clubs, die der FAAS angeschlossen sind, können im Auftrag der FAAS eine SM durchführen.
- 9.1.2 Zwischen der FAAS und dem durchführenden Verein / Club wird ein Vertrag abgeschlossen.
- 9.1.3 Der durchführende Verein / Club muss alle Genehmigungen der Gemeinde und den Behörden wie z.B. Jagdgesellschaft und Forstaufsicht, vorweisen können.
- 9.1.4 Das FAAS Reglement ist zwingend einzuhalten.
- 9.1.5 Eine SM darf nicht mit einem anderen Turnier kombiniert werden. Es können zwei Gästeklassen - Gäste mit Visier und Gäste ohne Visier - geführt werden.
- 9.1.6 Der durchführende Verein / Club verpflichtet sich, die SM Medaillen von der FAAS zum Einstandspreis zu beziehen.
- 9.1.7 Die Teilnehmer müssen sich im Voraus schriftlich anmelden und das Startgeld im Voraus bezahlen.
- 9.1.8 Die Arbeitsaufteilung (Anmeldung/Auswertung usw.) wird jeweils vertraglich festgelegt.
- 9.1.9 Die Rangverkündigung muss von mindestens einem Mitglied der FAAS und von einem Mitglied des durchführenden Vereins / Clubs abgehalten werden.
- 9.1.10 Die doppelte Schreibweise muss eingehalten werden, das heisst zwei Score-Karten pro Schütze.
- 9.1.11 Jeder Teilnehmer erhält eine Startnummer und muss diese sichtbar tragen.
- 9.1.12 Der durchführende Verein kann den reglementarischen Teil in seiner offiziellen Ausschreibung abdrucken. Der reglementarische Teil beinhaltet:
Ausrüstung (gemäss IFAA-Reglement IV.D).
Stilarten (gemäss IFAA-Reglement IV.E).
Beschreibung der jeweiligen Runde (gemäss vorliegendem Reglement).
Medaillenspiegel (gemäss vorliegendem Reglement FAAS).
- 9.2. Ausrichtung von 3-D und Feld/Jagd Schweizermeisterschaften
- 9.2.1 Bei Schweizermeisterschaften muss der Parcours von einem fachkundigen FAAS-Vorstandsmitglied oder einer vom Vorstand delegierten Person abgenommen werden.
- 9.2.2 Der ausrichtende Verein / Club muss einen Plan des Parcours erstellen (Landkarte), auf der alle Wege, Hügel, Scheiben und Abschusspflocke inklusive Schussrichtung eingezeichnet sind.
- 9.2.3 Der Parcours muss am Vortag des Turniers bis spätestens 12.00 h bereitgestellt sein.
- 9.2.4 Der Kontrolleur überprüft ihn bei Tageslicht. Allfällige Korrekturen erfolgen unter Mithilfe des Vereins / Clubs.
- 9.2.5 Die Parcoursabnahme ist vom Kontrolleur schriftlich zu bestätigen.

- 9.3. Protestrecht
- 9.3.1 Jeder Teilnehmer kann innerhalb einer Stunde nach dem Eintreffen der letzten Gruppe Protest gegen Reglementverstösse einlegen.
- 9.3.2 Der Protest muss schriftlich erfolgen und im Voraus mit CHF 50.- bezahlt werden.
- 9.3.3 Das OK entscheidet nach Anhörung beider Parteien. Fällt der Entscheid zu Gunsten des Protestierenden aus, wird ihm das Geld zurückbezahlt, ansonsten geht das Geld zur FAAS.
- 9.4. Medallenspiegel
Einzelwertung Erwachsene
- 9.4.1 Medaillenberechtigt ist nur derjenige Schütze, der das Turnier vollständig absolviert hat (ganzer Parcours, alle Scheiben).
- 9.4.2 1 bis 2 Schützen 1 Gold
3 bis 5 Schützen 1 Gold und 1 Silber
ab 6 Schützen 1 Gold, 1 Silber und 1 Bronze
- 9.4.3 Sind in einer Kategorie weniger als 6 Teilnehmer, wird der Schweizermeistertitel nur vergeben, wenn eine festgelegte Punktzahl erreicht wird. Die Punktzahl wird mit einem Prozentsatz vom Tages-/Turnierhöchstresultat ermittelt. (Damit wird dem Schwierigkeitsgrad des Turniers Rechnung getragen)
Der Prozentsatz wird vom FAAS-Vorstand, von Meisterschaft zu Meisterschaft neu evaluiert. Als Basis dienen Ranglisten vorangegangener Meisterschaften, Ranglisten andere nationaler und internationaler Turniere, sowie Erfahrungswerte. Der Prozentsatz ist nicht anfechtbar.
Einzelwertung Junioren und Schüler
- 9.4.4 Alle Ränge 1 bis 3 erhalten die entsprechenden Medaillen.
- 9.4.5 Sind in einer Kategorie weniger als 6 Teilnehmer, wird der Schweizermeistertitel nur vergeben, wenn eine festgelegte Punktzahl erreicht wird. Die Punktzahl wird mit einem Prozentsatz vom Tages-/Turnierhöchstresultat ermittelt. (Damit wird dem Schwierigkeitsgrad des Turniers Rechnung getragen)
- 9.4.6 Der Prozentsatz wird vom FAAS-Vorstand, von Meisterschaft zu Meisterschaft neu evaluiert. Als Basis dienen Ranglisten vorangegangener Meisterschaften, Ranglisten andere nationaler und internationaler Turniere, sowie Erfahrungswerte. Der Prozentsatz ist nicht anfechtbar.
Mannschaften
- 9.4.7 Jeder gewertete Schütze erhält eine Medaille bei:
 - 2 Mannschaften pro Kat. 3 Gold
 - 3 Mannschaften pro Kat. 3 Gold und 3 Silber
 - ab 4 Mannschaften pro Kat. 3 Gold, 3 Silber und 3 Bronze.

10. Diverses

10.1 Umrechnungstabelle Yard – Meter / Feet (Fuss) - Meter.

Yard	Meter	Yard	Meter	Yard	Meter	Yard	Meter
1	0.91	21	19.20	41	37.49	61	55.77
2	1.82	22	20.11	42	38.40	62	56.69
3	2.74	23	21.03	43	39.31	63	57.60
4	3.65	24	21.94	44	40.23	64	58.52
5	4.57	25	22.86	45	41.14	65	59.43
6	5.48	26	23.77	46	42.06	66	60.35
7	6.40	27	24.68	47	42.97	67	61.26
8	7.31	28	25.60	48	43.89	68	62.17
9	8.22	29	26.51	49	44.80	69	63.09
10	9.14	30	27.43	50	45.72	70	64.00
11	10.05	31	28.34	51	46.63	71	64.92
12	10.97	32	29.26	52	47.54	72	65.83
13	11.88	33	30.17	53	48.46	73	66.75
14	12.80	34	31.08	54	49.37	74	67.66
15	13.71	35	32.00	55	50.29	75	68.58
16	14.63	36	32.91	56	51.20	76	69.49
17	15.54	37	33.83	57	52.12	77	70.40
18	16.45	38	34.74	58	53.03	78	71.32
19	17.37	39	35.66	59	53.94	79	72.23
20	18.28	40	36.57	60	54.86	80	73.15
Feet	Meter	Feet	Meter	Feet	Meter	Feet	Meter
20	6.10	25	7.60	30	9.10	35	10.65

10.2 Skizze Flint-Runde

